

# Sonderbeilage

## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Sonderbeilage“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 2.00 Reichsmark, durch Postgebühren ohne Belegkarte 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark z. 30 Pfennige Zustellgebühr. Einmal durch Postgebühren ohne Belegkarte 1.20 Reichsmark, durch die Post 1.50 Reichsmark z. 30 Pfennige Zustellgebühr. Einmal durch Postgebühren ohne Belegkarte 1.20 Reichsmark, durch die Post 1.50 Reichsmark z. 30 Pfennige Zustellgebühr. Einmal durch Postgebühren ohne Belegkarte 1.20 Reichsmark, durch die Post 1.50 Reichsmark z. 30 Pfennige Zustellgebühr.

### Neues in Kürze.

Der Zentrumsabgeordnete Wirth legt seine Angriffe gegen Reichsregierung und Beteiligung fort. Wirths letzte Erklärung vom gestern früh lautet, er sei zuerst Vertreter der arbeitenden Genossenschaftler und sein eventueller Stimmzettel werde nicht ihn, sondern die Partei zuerst treffen.

Nachdem die Urabstimmung in den Betrieben der Berliner Metallindustrie über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches die für einen Streik erforderliche Mehrheit nicht ergeben hat, hat der Deutsche Metallarbeiterverband den Schiedsspruch angenommen. Die Streikgefahr in der Metallindustrie ist damit beseitigt.

Die Berliner Gewerkschaften beschließen, ihre Mitglieder vor der Teilnahme an dem roten Frontkämpfertag zu warnen.

Der Vaterländische Frauenverein vom roten Kreuz hielt im Bürgerhaus des Rathauses zu Berlin-Schöneberg seine diesjährige Mitglieder-versammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht ist im letzten Jahre die Mitgliederzahl von 684 000 auf 722 840 gestiegen.

In dem historischen Reichssaal des Regensburger Rathauses begann gestern die Tagung des Deutschen Schulbundes für das Grenz- und Auslandsdeutschtum, die ihren Beginn nicht nur aus allen Ecken des Deutschen Reiches und Oesterreichs, sondern überall her aufeinander hat, wo deutsches Volkstum im Kampfe steht.

Der 4. ordentliche Vertretertag des Volksbundes „Deutsche Kriegsergebener“ fand unter voller Beteiligung über 44 Verbände am 2. Juni in Kitzingen in Würzburg statt. Die Verhandlungen ergaben ein erfreuliches Bild von dem weiteren Anwachsen des Bundes und von seiner im vergangenen Jahr an deutschen Kriegsergebenern im Ausland geleisteten Arbeit.

Aus Paris verlautet daß in Aussicht genommen ist, Aufgebotsbesuche auch denjenigen Kriegsergebenern zuzuerkennen, die im Weltkrieg in den deutschen Reihen kämpften.

Offiziell wird aus Bukarest bestätigt, daß am 5. Juni in Salzburg eine Finanzkonferenz der österreichischen Reichsregierungen mit Deutschland stattfinden. Das liberale Bukarester Blatt „Titulon“ meint, Rumänien müsse bei dieser Konferenz das Goldproblem, das vor dem Kriege bei der Reichsbank hinterlegt war, zurückerlangen.

Wie in Paris für politische Kreise verlautet, soll Mussolini entschlossen sein im Zusammenhang mit der antifaunistischen Kammerdebatte in Brüssel den italienischen Gebirgsjägern in Brüssel zu besuchen und die italienischen Interessen in Belgien nur durch einen Geschäftsträger vertreten zu lassen.

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß in der am 23. Mai schließenden Woche die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien 978 200 betrug, das sind 28 817 weniger als in der Vorwoche und 619 471 weniger als vor einem Jahr.

Nach einem internationalen sozialdemokratischen Blatt verlautet in Kreisen der Prager Regierungsmehrheit, daß die Agrarfrage einer Revision unterzogen werden würden, da ihre gegenwärtige Höhe die handelspolitischen Verhandlungen mit dem Ausland erschweren.

Einer Warschauer Meldung zufolge verurteilte gestern das Kriegsergebener in Romno den früheren Chef des litauischen Generalstabes, General Kaleschewski, wegen Spionage zugunsten Sowjetrusslands zum Tode durch Erschießen.

Die süßwaldische Regierung hat an den Briten den absonderlichen Regierung ein Memorandum gerichtet, in dem für die Wiedehandlung und Verschärfung süßwaldischer Interessen in Abwesenheit Genehmigung verlangt wird. In der Note wird angefordert, daß die süßwaldische Regierung ihren Gebirgsjägern und die Gebirgsjäger auslösen werde.

Wie türkische Blätter erfahren, ist in Syrien die Errichtung der Monarchie geplant. Als König ist der Ägypter Omer Tullun Pascha aussersehen.

### Neuer Kurssturz an der Börse.

Alle Dollarcredite fluten.

Aus Berlin verlautet: Die Zurückziehung der Auslandsbörsengelder sei sich in einem derartigen schnellen Ausmaß fort, daß so gut wie keine Käufer an der Börse mehr vorhanden sind. Der gestrige neue große Kurssturz ist darauf zurückzuführen, daß etwa 550 000 Stück angebotener Aktien nicht einmal für den nächsten Tag Abnehmer gegenübersehen.

Die amerikanischen Kreditgeber für die Industrie sind mit einer Umwandlung der Kredite in solche mit um 1 bis 3 Proz. erhöhten Zinssätzen an eine Anzahl Kreditnehmer Westdeutschlands herangetreten. Im übrigen fluten alle Dollarcredite. Aus dem Ruhrgebiet sind ultimo Mai noch für 90 Millionen Dollar, freibleibig unerledigt, die meisten schon seit Anfang April.

Das sind die Folgen des selbstherrlichen Auftretens des Reichsfinanzpräsidenten Dr. Schaaf. Er wollte die Kurse herabdrücken, weil sie im Ausland gegenüber einem fallenden Wohlstand widerspiegeln. Nun hat er im Ausland Mistrauen gesät, so daß die Auslandsgelder zurückgezogen werden. Ohne Auslandscredite können wir aber vorläufig nicht auskommen, das hätte Herr Dr. Schaaf bedenken sollen. An der Frankfurter Abendbörse griff übrigens eine wesentliche Beruhigung Platz, es erfolgten Auslandskäufe auf Grund des ermäßigten Kursniveaus.

### Eine Sowjetkonferenz in Berlin?

Wie aus Moskau gemeldet wird, soll der russische Außenminister, Tschitscherin, angeblich wegen Krankheit seine Aufenthalt in Deutschland verlängern. Wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, soll die Verlängerung des Aufenthaltes Tschitscherins politische Gründe haben, und zwar soll Tschitscherin den Augenblick abwarten wollen, indem die Ergebnisse der Junitagung des Völkerbundes feststehen.

In ähnlichen russischen Kreisen wird mitgeteilt, daß Titulinow in der nächsten Zeit nach Deutschland kommen wird, um dort seinen Aufenthalt zu verlängern.

Die Durchreise des russischen Außenministers, Tschitscherin, durch Berlin wird nicht nur durch die geplante Zusammenkunft mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann und mit dem Reichstagspräsidenten Marx besondere Bedeutung erhalten.

Ein Berliner Blatt glaubt mit Recht, daß das bevorstehende Zusammenreffen Tschitscherins mit den aus London zurückkehrenden russischen Vertretern in Berlin unter Umständen zu einer großen diplomatischen Sowjetkonferenz in Berlin Anlaß geben wird. Teilnehmen würden daran außer Tschitscherin und den bisherigen russischen Vertretern in London auch der Berliner Sowjetbotschafter Kretschinski, die Vertreter Russlands auf der Genfer Wirtschaftskonferenz und, wie es heißt, auch der Berliner russische Botschafter Katschinski, und der Vertreter Russlands in Rom, die bereits nach Berlin berufen sein sollen.

Angefaßt der ohnehin schon äußerst schwierigen Lage Deutschlands im englisch-russischen Konflikt würde eine solche Konferenz in Berlin höchst bedeutsam sein und unsere neutrale Haltung sehr erleichtern können. Es ist bezeichnend für die Stimmung in England, daß Lamplon, der Staatssekretär des Auswärtigen am Dienstag wiederum in einer Rede die längst wiederholte Behauptung aufstellte, Deutschland werde Waffen nach China.

### England rechnet mit dem Krieg.

Der Berliner „Courant“ meldet aus London: Chamberlain hat gestern, der „Daily News“ zufolge, im unisonischen Klub erklärt, England rechne aus Sicherheitsgründen mit der Möglichkeit, seine Stellungnahme gegen Sowjetrussland durch Feuer und Schwert verteidigen zu müssen. England werde in diesem Falle große und mächtige Verbündete haben.

### Frankreich bleibt neutral?

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der französische Geschäftsträger in Moskau Titininow einen Besuch abgeleistet. Er soll im Auftrag seiner Regierung erklärt haben, daß die französische Regierung im russisch-englischen Konflikt Neutralität bewahren werde. Die französische Regierung habe der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Sowjetregierung Maßnahmen treffen werde, um die russisch-französischen Beziehungen nicht zu verschlechtern. Diese Erklärung wird russischerseits dahin ausgelegt, daß die Verhandlungen Tschitscherins in Paris doch von einem Erfolgs begleitet gewesen seien.

Der türkische Botschafter in Moskau besuchte ebenfalls Titininow und gab der Sowjetregierung vom Abschlusse des türkisch-jugoslawischen Vertrages Kenntnis.

### Der Kommunismus in Amerika und Italien.

Die Londoner „Times“ melden aus Washington: Das amerikanische Staatsdepartement teilt mit, daß im letzten Jahre in der Union 736 kommunistische Unruhebewegungen und Versuche gegen die öffentliche Ordnung zur gerichtlichen Aburteilung gebracht werden mußten.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet, daß in Mailand, Lirin und Rimini kommunistische Geheimdruckereien eingeschleust wurden.

Die in den Schiffsstädten sollen kommunistischen Propagandisten an die Referatsstellen. Das Blatt fündigt eine scharfe Stellungnahme Mussolinis gegen die Geheimtätigkeit der Kommunisten in Italien an.

### Ausweisung der Engländer.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetregierung beschließen haben soll, die englischen Staatsangehörigen aus der Sowjetunion auszuscheiden. Die notwendige Gesundheitsprüfung für britische Bürger der Sowjetunion begonnen haben. Man erwartet in Moskau politischen Kreisen eine Zuspitzung der englisch-russischen Beziehungen, die zu einem Teil auf den englischen Gläuberschuld in der Ostsee zurückgeführt wird.

### Bedeutungsvolle Nachwahlen in England.

Die Nachwahl zum englischen Parlament in Bosworth endete mit einem Sieg der Liberalen, die eine Mehrheit von 271 Stimmen erzielten. Die Liberalen konnten 11 981 Stimmen, die Arbeiterpartei 11 710 und die Konservervationspartei 2009 Stimmen auf sich vereinen. Der Zuwachs der Stimmenzahl gegenüber der letzten Wahl beträgt bei den Liberalen 2000, bei der Arbeiterpartei 2009, während die Konservervationspartei ihren Verlust von 2009 Stimmen erleidet. Der Ausgang dieser Nachwahl als erste Wahl nach dem Bruch mit Russland ist von ganz besonderer Bedeutung.

### Peking vor dem Fall.

Die Nordtruppen vernichtet geschlagen.

Aus London verlautet: Die Niederlage des Marschalls Tschangtscholin nimmt immer größeren Umfang an. Während sich hinter Peking noch Tschangtscholin zurückgezogen hat, sind die Truppen des Generals Fung bei Sonanun vernichtet geschlagen worden. Die Stadt selbst wurde von den Fung-Truppen eingenommen, wobei viele japanische Gefangene und einige Munitionsläger in die Hände fielen.

Wie aus Peking gemeldet wird, rechnet man mit der baldigen Einnahme der Stadt durch die Südtruppen, deren Fortschritt ein außerordentliches Tempo erreicht hat. Der völlige Zusammenbruch der Truppen Tschangtscholins steht bevor. Der Offensiv der Südtruppen wird kaum noch ernstlicher Widerstand geleistet. Im Süden ist infolge einer Veränderung der Lage eingetreten, als sich die Provinzen Kiangsi und Szechuan in den Streitigkeiten zwischen Kantsing und Pankau für neutral erklärt haben. Dadurch wird eine neutrale Zone zwischen Pankau und Kantsing geschaffen, die die beiden Armeen vollauf trennt.

### „Pädagogisierung der Elternschaft.“

Von Dr. Fritz Mohr, Halle.

Unsere Zeit ist infolge der Amerikanisierung der alten Welt erfüllt von mehr oder minder fröhlichen Schlagwörtern oder Art, fröhlichen und lächerlichen, satirischen, kritischen und lächerlichen, wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und religiösen Gebieten treten uns solche Schlagwörter entgegen. Benanntlich sind das Schlagwort in Wirtschaft und Handel älteste Heimatort erwerbten konnte, so aber es doch besonders in den letzten Jahren eine gewaltige Wirkung nach allen Richtungen menschlicher Lebensverhältnisse hin ganz bedeutend ausgeübt.

Eins der jüngsten und modernsten Schlagwörter, die sich auf das Verhältnis, auf die Erziehungsfragen und Beziehungen von Eltern und Schule beziehen, ist das Wort von der „Pädagogisierung der Elternschaft.“ In früheren Tagen war es in den meisten Fällen so, daß Väter oder Mütter sehr ungenau über die Schulangelegenheiten, wenn es um Angelegenheiten handelte, die den Sohn oder die Tochter betrafen.

Die Schule war ihnen vielfach so eine Art Amtsbüro, die man am liebsten nur vor drücken betrachtete. Was hatte sie denn auch für einen besonderen Zweck? Das Lesen, Schreiben, Rechnen, das Erlernen einer fremden Sprache um liebsten sah ja nicht umgeben. Das Wertvollste für den einzelnen wurde ihm aber, so meinten jene, die sie die

Schule dieser Zeiten nur als Berufslehre vorstellten, erst im Leben. So einseitig diese Auffassung von der Schule und ihrer Arbeit war, so einseitig, die Lehrer waren, haben unsere Väter alle behauptet. Man kann behaupten, daß sie sich eines tiefen mangelhaften Bewußtseins befleißigten. Diese Einstellung trieb sie bewußt herabwärtig und lebendig haben zu anderen Zeiten und Umständen, die sie nicht mehr als „einst.“

Männer über ihre Schuljahre beweisen uns vieles von dem Gelegenen.

Der verlorene Krieg und seine Nachwirkungen, das ganze Problem des Wiederaufbaues einer zerstörten Nation, haben unsere Väter auf die junge Generation richten lassen. Ein Wieder- aufbau ist nur dann möglich und erfolgreich, wenn das kommende Geschlecht im Hinblick auf die neuen Aufgaben, die ihnen erwarten, erogen mit Erziehung und Unterricht die wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Regenerational und Emporrichtung des deutschen Volkes geworden.

Dieses Ziel in seiner Vollendung und höchsten Form ist aber nur dann erreichbar, wenn alle Kräfte sich über die Art und Weise ihres Handelns bewußt sind. Unabehalt aller Einzelheiten darf die gemeinsame Arbeit aller Kräfte sich nur nach einer Richtung hin bewegen. Dieser Kräftekomplex wird gebildet von Eltern und Schule. Ich sehe davon ab, alles das aufzuführen, was gerade die Schule in dieser Beziehung unternehmen hat, um sich der ihr durch die Zeit gestellten Aufgaben im richtigen Sinne zu erlösen. Nachdem sie eine

### Öffentliche Schule in des Wortes wahrster Bedeutung

geworden ist, nehmen jetzt nicht nur die Eltern, sondern auch große Teile des Volkes an deutschen Schulwesen lebhaften Anteil.

Der Vertiefung und Erweiterung dieses so befundenen Interesses an der Schule, ihren Zwecken und Zielen, mit sich auch besonders die Bewegung annehmen, die uns unter dem Wort „Pädagogisierung der Elternschaft“ bekannt geworden ist. Es liegt nicht im Rahmen des Artikels, in aller Ausführlichkeit die einzelnen Faktoren dieser pädagogischen Strömung zu betrachten und Begründungen für ihr Vorhandensein und ihre Auswirkung zu geben.

Der Gedanke, die Elternschaft in irgendeiner organischer Form an den Schulfragen zu beteiligen, ist durch die

### Eingliederung der Elternbeiträge

verwirklicht. Diese neue Einrichtung bedeutet die Heranbildung der Eltern zur Mitverantwortung zur Beteiligung an der Erziehung der Kinder der Schule, die Festlegung des Vertrauens zwischen Eltern und Lehrerschaft. Der in jeder Schule gebildete Elternbeitrag soll der Förderung und Vertiefung der Beziehungen zwischen Schule und Eltern dienen und den Eltern wie der Schule die Möglichkeit bieten, den Einfluß aufeinander gegenseitig zu erhöhen. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf Wünsche und Anregungen des Elternkreises, die sich auf den Schulbetrieb, die Schulorganisation und die pädagogische, geistige und kulturelle Ausrichtung der Kinder beziehen und über den Einzelfall hinaus von allgemeiner Bedeutung sind.

Klar und deutlich geht hieraus hervor, welchen Wert die moderne Pädagogik auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Elternschaft und Schule zum Wohle der Jugend legt. Nach jeder Richtung hin verläßt sie darum weiter die Angehörigen der Erziehungsberechtigten an den Vorkursen der Schule zu wecken und zu fördern. Es besteht wohl keine Schule, die nicht man das nach jedem verlorener Kriege eines Volkes beobachten kann. Eine allgemeinere Beteiligung der Nation für die Behandlung

# Politische Glossen.

Man kennt sie aus.

Das „Sächsische Volksblatt“ in Jwidaun kennt sich in politischer Ausdrucksweise recht ab. Es ist recht ab in sächsischen Staatsausdrucksweisen, das es abdruckt und davon folgende Kritik übt, und zwar nicht zu knapp: „Der reaktionäre Bürgerpartei, das im sächsischen Landtage in der Beratung ist, muß auf die Finger geklopft werden.“

Reider druckte das Blatt über vorzürigen Etat ab, der unter dem Patronat der Sozialdemokratie entstanden war und es heißt für — gut befunden hätte. Man könnte nun ja leicht sagen, daß hier ein Druckfehler vorliegt, wenn nicht die Positionen wortwörtlich die des vorzürigen Etats wären. Das Schlimme ist nun, daß der Schriftleiter des Blattes selbst Landtagsabgeordneter ist, also amtlich abgeklopftet. Einakter sein sollte. Wie mögen nun erst die anderen Führer der Partei ausfallen, die nicht von Amis wegen unterdrückt sind?

### Niederiger hängen!

Kennen Sie Erla? Eider nicht, denn es ist ein Dörflein im Erzgebirge mit 300 Seelen. Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands besetzte kürzlich den Gemeinderat des besagten Dörfchens, mit dem Entzweck, der Gemeinderat solle beschließen, auf keinen Fall unter gar keinen Umständen Fredericus-Marken zu verwenden.

Der Gemeinderat von Erla mußte, nach Gegenüber einer Partei mit einem so langen und glorreichen Namen schämt und beschäm, wie die Partei es beschloß. Das Hebräerfalsch war nur, daß auch sämtliche bürgerliche Gemeinderäte zustimmten.

Wenn das der alte Fritz erlebt hätte, er würde wieder sein berühmtes „Niederiger hängen!“ sprechen. Wir können uns die Sache nur so erklären, daß die modernen bürgerlichen Gemeinderäte von Erla sich unter den vielen Friederichs, die es in der Weltgeschichte gegeben hat, nicht recht auskennen und nicht wußten, wo sie diesen sogenannten Friederichs hinstücken sollten.

### Klassenhaat und Volkshaat.

Während die Herren der Linken mit besonderer Liebe und Gründlichkeit die heutigen Volksstaat dem früheren reaktionären Klassenstaat gegenüberstellen, wie es kürzlich erst mit großem Schärferl der betante Major Anker in „Berliner Tageblatt“ tat, ist Herr Professor Max Adler aus Wien ganz anderer Meinung. Auf dem Chemnitzer Parteitag der Sozialisten

„Wenn du aber von dem Staate von heute rede, dann erklärst wir dir nur heraus, daß dieser Staat ein Klassenstaat ist, und daß wir alle und alle seine Entscheidungen bekämpfen, deshalb, weil wir als Sozialisten und Marxisten diesen Staat bekämpfen müssen.“ Herr Professor Adler aus Wien muß es ja wissen! Ein Wunder nur, daß das sozialistische Reichsamt diesem Staat, den die eigene Partei stützt, mit Gut und Blut zu opfern schwört. Man fragt sich da: Staatsfeind oder Staatsfürzer? Was ist nun das Schöne und Rechte?

Der sächsische Rüstungshof. Ein besonders tüchtiger Tischbein, Staack mit Namen, hat die Aufsehen erregende Entdeckung gemacht, daß der Rüstungshof ein — sächsischer Nationalhof und Altia ein wichtiger Tischbein gewesen sei.

Das mag noch angehen. Wenn aber die Tischbein erst dahinter kommen, daß Bismarck eigentlich Bismarck hieß und aus Bierdorf (sprich Krachbomh) stammt, dann wird man diesen Mann ebenfalls als Tischbein in Prag feiern, der ihnen, wie der Rüstungshof, von den Deutschen ganz einfach gestohlen worden ist.

Ein Glüd nur, daß die Tischbein die Entdeckung von dem sächsischen Rüstungshof nicht schon vor Bekalms gemacht haben, sie hätten sicherlich die Niederhaltung dieses Schotes mit Zins und Zinsessen von Deutschen gefordert. Und wir hätten es nicht wagen dürfen, fast Gold und Silber den belanteten — räubigen Hund zu bieten, wie es einst unsere Ahnordern Altias Sunnen gegenüber taten.

Weltige Produktion in Amerika. Daß die Vereinigten Staaten Europa zum Hoch überlegen sind, wie etwa die Volkstäter in Rußland unter primitiven Wohnhäusern, ist drüber ein Evangelium, an dem zu zweifeln Günde wider den Geist wäre. Man jeh sich nur einmal die amerikanischen Universitäten an! Sie haben meist über 10 000 Studenten, die Columbia jogar 30 000, die California 25 000 und so fort.

Die Vereinigten Staaten sind also nicht nur das Mutterland der Massenproduktion von Autos und funktionierender Milch, sondern auch das Eldorado der Massenproduktion von Geiß. Während der Massenproduktion von Geiß, während konsumieren und amerikanischen Autos kaufen, bleibt es erstaunlich, wieso und warum sich der ungeheure geistige Aufwand Amerikas so juplos in der Weltgeschichte verhalten hat. Hier scheint doch nicht alles mit rechten Dingen zugehen! E. Broitmann.

## Das französische Armeegesch vor der Kammer.

Die Kommunisten plaudern aus der Schule. Die französische Kammer letzte gestern die allgemeine Aussprache über die Gegenwart der neuen Organisation der Armee fort. Der Kommunist Marx bekämpfte den Entwurf. Das neue Militärgesetz diene ausschließlich dazu, Frankreich eine angreifbare Macht zu liefern. Nach mehr als 1914 mehren sich die Konfliktschlag. Im gleichen Augenblick, in dem der Innenminister von Frieden spreche, antwortete

ein neuer Krieg in Marokko. Die Beratungen dauerten trotz des Wohlwollender Abkommens an. Frankreich konstruierte eine immer größere Anzahl von kleinen Einheiten. Die französische Industrie liefere den Rüstungen Waffen. Der Völkerrund bedeute, wie Kriegsminister Painlevé selbst erklärt habe, gar keine Friedensgarantie. Die Kommunistische Partei würde alles aufbieten, um gegebenenfalls einen neuen Krieg der Kapitalisten in eine Revolution umzuwandeln. (Schäfer Beil auf der äußersten Linken und bei den Kommunisten, Protestrufe auf den Wänden der Rechten. Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.)

Der nächste Redner, der Abgeordnete Jaquin von der gemäßigten Rechten, verlangt, daß der Völkerrund zur Befähigung seiner moralischen Autorität das Problem der Organisation seiner Militärschlüsse lösen müsse. Der Redner fand die Zahl der im Entwurf vorgesehenen zwanzig Divisionen „in Anbetracht der gegenwärtigen Lage in Deutschland“ keineswegs zu hoch. Es verlangt, daß vor der Einführung der einjährigen Einheitsdienst die vom Kriegsminister für notwendig erklärten 106 000 Mann Berufsarmee vorhanden sein müßten.

## Die Räumung des Saargebiets.

Wie aus Saarbrücken verlautet, soll die Saarräumung bestimmt innerhalb der dreimonatigen Völkerrundfrist, die am 12. Juni abläuft, erfolgen. Nachdem Saarouis und Homberg bereits geräumt sind, folgen in den nächsten Tagen Neuforf, Nisch und Saarbrücken. Der 800 Mann starke Saarkommando, der sich aus 550 Franzosen, 150 Engländern und 100 Belgiern zusammensetzt, wird hauptsächlich in Saarbrücken stationiert. Er wird nach dem 12. Juni in 24teilig treten. Die französische Eisenbahn-Linienelementar verbleibt im Saargebiet.

## Englands ägyptische Sorgen.

Der englische Ministerpräsident Chamberlain jeh gestern vor dem Unterhaus eine Rede zur Lage in Ägypten, in der er erklärte, England nicht zuzulassen, daß die ägyptische Armee unter dem überragenden Einfluß der nationalfeindlichen Wafd-Partei eine englischfeindliche Macht würde. Der Pariser „Heralt“ meldet aus Kairo: Die ägyptische Regierung hat die nationalen Kundgebungen verboten, da man von ihnen eine Verschärfung der Lage und auch Ausschreitungen gegen die Engländer befürchtet. In Kairo will man hierin die ersten Anzeichen der Befriedigung mit England sehen.

In Hollandisch-Indien sind wiederum zwei kommunistische Anführer der letzten Unruhen zum Tode und einer zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden.

## San Francisco an Hindenburg.

Der Oberbürgermeister von San Francisco sandte aus Anlaß der Ernennung des Grafen Ludner zum Ehrenbürger von San Francisco an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Telegramm, in dem er u. a. heißt: Diese Ehrung ist die Anerkennung San Franciscos für den wagnütigen und tapferen Heldentum der Weltkriege und ist ein geschickliches Aufgabewort während des Krieges. Sie gewährt ihm die Anerkennung der Welt für seine humane Art der Kriegsführung. Die Wiffion des Grafen Ludner wird die Freundschaft zwischen Deutschland und San Francisco weiter befestigen.

## Abberufung des schießlichen Wofoweden?

Der berüchtigte schießliche Wofoweden tritt am 15. Juni einen lebenswöchentlichen Urlaub ein, den er in der Schweiz verleben wird. Die Korrespondenz bemerkt hierzu, in Warschau habe man nun vorerzählt, daß die Politik des Wofoweden vortrefflich sei. Durch diese Verlautbarung ist eine Überlegung zur endgültigen Abberufung jchaffen.

Es wird die höchste Zeit, daß dieser politische Wofoweden seines Postens entsetzt wird, den er dazu benutzte, die oberflächlichen Deutschen in der niederträchtigsten Weise zu schikanieren. Täglich lauten Meldungen von neuen Bedrückungen und schweren Verbrechen auf Deutsche hin.

## Land zu verschrenken!

Als das ohnehin schon benörrtete Strohweizen anfangs des 18. Jahrhunderts durch die Welt freizudrehen, was menschlicher geworden war, ludte die Regierung neue Ansetzler ins Land zu jehen und bewachte ihnen nicht nur loberherrenlos gemordene Grundstücke, wie sie haben wollten, sondern bewachte sie auch noch mit Geißeln, die recht viel Raum übernahmen. Als Grundbesitzer die Kludt entzogen. Es kam aber oft genug vor, daß die auf diese Weise Besessenen über die Gabe in Angst und Schrecken gerieten und sich mehren jenden Land zu erhalten, was nichts Ungewöhnliches. Es kam aber oft genug vor, daß die auf diese Weise Besessenen über die Gabe in Angst und Schrecken gerieten und sich mehren jenden Land zu erhalten, was nichts Ungewöhnliches.

## Hochschulnachrichten.

Berlin. Der ordentliche Professor an der theologischen Fakultät der Universität Berlin, Geheimrat Konstantin Dr. Dr. Reinhold Seeberg ist am 1. Oktober 1927 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. Bonn. Der ordentliche Professor der klassischen Philologie in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, Geheimrat Augustin Dr. Friedrich Warg, ist am 1. Okt. 1927 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. Freiburg i. B. Der Ordinarius der Geographie und Direktor des Geographischen Instituts der Universität Köln, Prof. Dr. Hugo Haeflinger, hat den Ruf nach Freiburg i. B. als Nachfolger des nach Berlin berufenen Prof. Dr. Nordert Krebs angenommen. Weitere Rufe nach Graz jowie an die Hochschule für Welthandel in Wien hat Prof. Haeflinger abgelehnt.

## Theater im Moor.

Die erste des Ludwig Stöck. In einem jenen sonnigen Frühlingstage wachere wir in jener Ruhmstunden durch die weite der weiten Moor, das nach Norden hin die Heidefläche im großen Bogen umgrenzt. Die weite der weiten Moor, das nach Norden hin die Heidefläche im großen Bogen umgrenzt. Die weite der weiten Moor, das nach Norden hin die Heidefläche im großen Bogen umgrenzt. Die weite der weiten Moor, das nach Norden hin die Heidefläche im großen Bogen umgrenzt.

## 5. Internationaler Kongress für Berufsangehörigen.

Der internationale Kongress für Berufsangehörigen der nächsten Beretungstages hat einmütig beschlossen, den 5. Kongress vom 11. bis 18. September in Berlin abzuhalten.

## Kolben-Gesellschaft.

Die zweite ordentliche Hauptversammlung der Kolben-Gesellschaft findet in Jena am 11. bis 13. Juni statt. Die Mitglieder der Kolben-Gesellschaft sind an der Tagung teilzunehmen, die es sich zur Aufgabe setzt, ihre praktischen in Angewandte

ordnung geklärt. Die Organisation der Arbeitsgerichte als eine vorläufige Regelung erachtet, und das auf Grund der Entwicklung der neuen Arbeitsverhältnisse zu einem weiteren Ausbau der Arbeitsgerichtsbehörden im Bedürfnisfall gefordert wird. Der Staatsrat erachtet insbesondere die Errichtung von weiteren Kassen als notwendig, um die so eine genügende Beschäftigung der Kaufmannschaft nach der Zahl der Rechtsfälle sichergestellt, für geboten.

Gestern hat im Berliner Auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Irland am 10. August 1925 in Berlin unterzeichneten deutsch-irlandischen Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag stattgefunden. Der Vertrag wird am 1. Juli in Kraft treten.

Wir wüßten Schritte tritt einer in die Mitte des Kreises, richtet seinen Kraken auf und lenkt wie zum Gruß den Schnabel. Da tritt schon ein anderer ihm gegenüber, und sofort geht die Meinung über. Die beiden Gegner heben die Augenlider an und nicken mit dem Kopfe, dann strecken sie plötzlich die Schwingen über die Luft und lenken den langen Schnabel bis zur Erde herab. Das ist das Zeichen zum Beginn des Kampfes, denn jeh flüchten sie sofort mit den vorgestreckten Schnäbeln aufeinander los, so daß man denkt, sie würden sich im nächsten Augenblick gegenseitig aufstechen. Aber nichts von alledem, bei mit Kraken gepanzt Kopf und der wie ein Schild vornehmliche Kraken tragen sind gute Schutzvorrichtungen, an ihnen prallen alle Stöße und Stöße wirkungslos ab.

Während der Kampf werden immer mächtiger und heftiger, und wir mühen uns mit Mühe die Kraken von den hochgehenden Wellen der erbitterten Fechter. Ein Gong ertönt, die beiden Kraken sind sich abgemacht, die beiden Fechter strecken ihre Kraken zurück, die dem einen Kampf erst und wird abgejagt haben. Doch die Bauer nicht lange, schon ist ein anderer Kampf auf der Mitte des Platzes erigiert, ein Gegner stellt sich sofort, das zweite Paar fertig.



Aus der Stadt Halle

S. D. 4!

Ein kleines Fafel mit Stullen unterm Arm, eine heute Stad in der Hand, stand Herr Sparmann...

Und wie er so stand und wartete, kam sein Freund Müller an. „Nanu, Sparmann!“ sagte er...

„Mensch!“ rief Müller, „der Wagen fährt nicht zum Bahnhof!“

„Na, hier nicht schon?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

„Aber das ist ja nicht schön?“ fragte Sparmann und packte aus. „Und alles um 20 Pfennige und ein bißchen Fußmarsch!“

August Hermann Francke-Feier.

Halle steht in diesen Tagen im Zeichen der August-Hermann-Francke-Feiern. Gestern Abend gab den Auftakt ein Konzert in der Ulrichsstraße...

Am 11 Uhr folgte dann der Festakt im großen Versammlungsraum der Franckeschen Stiftungen. Vertreter der Behörden, Lehrer, Schüler und Schülerinnen...

Die Feier der Stiftungen. Seit Mittwochmorgen herrschte in den Stiftungen August Hermann Franckes reges Leben. Mit jedem Tage trafen alte Schüler der Stiftungen ein...

Seine Gedächtnis hat sich in der hallischen Bevölkerung bis auf den heutigen Tag frisch erhalten in einer Weise, wie es wenigen Gelehrten beschieden ist.

Die Stadtgemeinde Halle hat am Sonntag das Andenken Ludwigs geehrt, indem sie die Verbindungsstraße zwischen Loritzstraße und Böhmischer Straße nach ihm benannte.

Halle als Kongreßort. Der hallische Wirtschaft- und Verkehrsverband bittet an dieser Stelle nochmals darum, alle in Halle stattfindenden Tagungen, Kurse und Ausstellungen...

Verein für Volkswohl. Im Märzburger“ hielt der Verein gestern seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Schmidt, begrüßte die erschienenen und nahm die nach der Satzung notwendig gewordenen Auswahlfunktionen vor.

Unheiliger Bruder. Ein siebenjähriger Jüngling kam in ein hiesiges Fahrradgeschäft und wollte ein Rad auf Abzahlung kaufen. Sein Rad, das er mitbrachte, wollte er dabei in Zahlung geben.

Viel junges Gemüse. Je weiter die Jahreszeit fortgeschritten, desto reichhaltiger und farbenfroher wird der Wochenmarkt. Stachelbeeren und Kirschen gibts heute allenthalben.

Vollstübchentag und Theater-Ausstellung. Wie man weiß, feiert, wird der 8. Deutsche Vollstübchentag in der Zeit vom 23. bis 26. Juni in Magdeburg.

Stadtparlament und lebende Volksseele. Der Reifall, den die Kommunisten am Montag im Stadtparlament mit ihrer Parteipolitik erlebt haben, ist ihnen höchst unangenehm.

Selbstmordverdacht. Gestern nachmittag hat sich ein 27 Jahre alter Scholier aus der Späke mit einem Rasiermesser die Halsader des linken Armes durchgeschnitten.

Reichsfeindschule. Zwei Gutskinder zu einem Raubflug sind der Reichsfeindschule zu Tomboia geflüchtet. Der Flug wird ausgereift auf der Reichsfeindschule, dem Hauptort Reichsfeindschule, am 2. Juni für die Durchführung wird von dortigen Flugleistung bestimmt.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.

den ersten Kranz am Grab August Hermann Franckes nieder, ebenso die Ehrenbürgerin und das Vagabondium. So wurde der Tag in der rechten Weise begonnen, möchte über ihm und durch ihn Francke-Geist lebendig werden in aller Herzen!

Kirchenkonzert. Anlässlich der Wiederkehr des Todesjahres des Gründers der „Stiftungen“ fand in der neuhergerichteten Ulrichsstraße eine musikalische Veranstaltung statt, zu der außer dem vereinigten Stadtingebor die Chöre der Ratze, Ober- und Mittelschule aus der Anhalt herangezogen waren und an Solofrauen Frau Toni Scholz, Ernst Meyer und Dr. Friedrich Biel mitwirkten.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

Alle Solopartituren wurden durch die Stadtingebor-Kapelle besetzt. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

„Die instrumentale Teil lag in den Händen von Oskar Rebling (Orgel), Paul Kriener (Klavier) und einer Anzahl Mitglieder der Stadtingebor-Kapelle. So gezeichnet war die Musikstücke wegen ihres großen Empores, die die Musik ist leider doch nicht so gut, daß man sie oft als Konzertmusik wählen könnte.

berlassen an einem Baume lehnen. Die Diebe hatten es, wohl weil es ihnen zum Verdrieß hätte werden können, einfach stehen lassen.

Stadtparlament und lebende Volksseele.

Der Reifall, den die Kommunisten am Montag im Stadtparlament mit ihrer Parteipolitik erlebt haben, ist ihnen höchst unangenehm.

Sie fühlen selbst, wie lächerlich sie sich gemacht haben und würden nun, bei ihren Anhängern als die blamablen Entarteten zu gelten. Das darf natürlich nicht geschehen, denn Würdigkeit tötet. Um schleunigst den lässigen Einbruch zu verhindern und den kommunikativen Wählern den Nachweis zu führen, daß ihre Vertreter im Stadtverordnetenkollegium tüchtige Kerle sind und nicht posthume Figuren, hatten sie zu gelten an dem „Volksparl“ zu einer Massenprotestversammlung aufgerufen.

„Damit die Sache still habe, müßten die roten „Stimmblätter“ heute durch die Straßen streuen. Die Kollate sollte auf jede Weise zum Boden gebracht werden. Aber an der Kollate beteiligten sich doch nur herzlich wenige. Es waren nicht mehr als 500 Personen, nur denen die roten Stadtbücher verteilt und Aufgeböckel auf der Rednerbühne herumlärmten.

„Schade, daß man davon keine Kinonaufnahme machen konnte. Das wäre die beste Propaganda gegen die Kommunisten für die nächste Stadtverordnetenwahl. Selbstverständlich ergründete die Redner nichts davon, wie es am Montag anfangs schonmal über ihre Schläue im Kollektiv „alten“, wie sie dann auf gleich begünstigten Bühnen hinausjagten, als „die andern“ doch noch schlauer gewesen waren.

„Schade, daß man davon keine Kinonaufnahme machen konnte. Das wäre die beste Propaganda gegen die Kommunisten für die nächste Stadtverordnetenwahl. Selbstverständlich ergründete die Redner nichts davon, wie es am Montag anfangs schonmal über ihre Schläue im Kollektiv „alten“, wie sie dann auf gleich begünstigten Bühnen hinausjagten, als „die andern“ doch noch schlauer gewesen waren.

Selbstmordverdacht.

Gestern nachmittag hat sich ein 27 Jahre alter Scholier aus der Späke mit einem Rasiermesser die Halsader des linken Armes durchgeschnitten.

Der Flug wird ausgereift auf der Reichsfeindschule, dem Hauptort Reichsfeindschule, am 2. Juni für die Durchführung wird von dortigen Flugleistung bestimmt. Hierbei ist nochmals auf die am 9. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im „Bad Wittend“ stattfindende Abendveranstaltung des Verbandes Halle-Leipzig der Deutschen Reichsfeindschüler hingewiesen.

Eingeleitet wird die Veranstaltung durch ein Promenadenkonzert, dem ein

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“

„Die Einrichtung der Mittelhandschule hat sich mit Hilfe des hallischen Hausfrauenbundes sehr segensreich gestaltet. Leider ist die Mittelhandschule des Jahres ein wenig zurückgefallen.“



Aus der Heimat

Unter Kommunisten-Herrschaft.

Der Bürgermeister stellt sein Amt zur Verfügung. ...

An der Ratungsverammlung Stadtbürgermeisterei ...

Kirchenverwaltung.

Söthen. Am 30. Mai wurde im Hofhof zur ...

schlag erteilt, während für die anderen ...

Gefallenendenkmal.

Amorb. Mit den Vorbereitungen zur Aufstellung ...

Ferkelpreise.

Schleibitz. Auf dem Wochenmarkt fanden ...

Opfer der Mäden.

Grieho (Anhalt). Von einem schmerzlichen ...

Neuer Flugweltrekord.

Dessau. Mittwoch mittags flog in Dessau der ...

Tagung der Gefängnisgesellschaft.

Dessau. Am 30. und 31. Mai hielt die ...

D. von Dohlsch über die Ziele und den ...

Die Gestaltung brachte zunächst die ...

Die Unerschickbaren.

über die psychologische Unterordnung ...

Einweihung des Ebert-Denkmal.

Nordhausen. In Verbindung mit einem ...

Massenverkehr zur Jahraufseife.

Nordhausen. Zur Jahraufseife hatten die ...

Scharfe Verkehrsbestimmungen.

Magdeburg. In den Zeitungen werden jetzt ...

Stadtbürgermeisterwahl 1927?

Magdeburg. Auf der Verammlung der ...

Deutscher evangelischer Gemeindeg.

Magdeburg. Unter starker Beteiligung aus ...

Preiswerte Röhren-Weine

sowie große Auswahl in RHEIN-, MOSEL-, BORDEAUX- und SÜDWEINEN empfiehlt Markt 16 A. SCHWENDMAYR Fernruf 29139

Dob Glück über Nacht.

Roman von Victor Eosen.

Herr von Broignard hatte seine Stimme ...

„Und Sie haben sich sein Gesicht gemerkt? ...

wäre. Allein, wir sind vom Thema abgewichen ...

„Ganz recht. Die Nacht gehört der Arbeit. ...

Herrn von Broignard, von seinen Erinnerungen ...

gottesdienst in dem alten ehrwürdigen Dom, in dem D. Corbes (Dresden) predigte, um überfüllter Gemeindeglieder, auf dem Geheimrat Runkel über die Frage „Kirche oder nicht?“ sprach, hielten den feierlichen Mahnen der einbrünstigen Liturgie.

Unter Pferdehufen.

Goslar. Als Montag abends das Jäger-Regiment in aus dem Manierlager zurückkehrte, glitt auf dem glatten Pflaster vor dem „Hofmännchen“ ein Jäger aus und fiel auf dem Kopf. Er wurde schwer verletzt, wurde ihm ein Pferd durch einen Tritts ins Gesicht schwer verletzt, so daß er in beunruhigendem Zustande in den „Hofmännchen“ geschafft wurde. Er hat einen doppelten Schädelbruch erlitten, ferner ist ihm ein Auge vollkommen ausgefallen. In dem Aufkommen des Verletzten wird gewartet.

In geistiger Umnachtung.

Fr. Wernsche. Ein Familien drama hat sich hier ereignet, das unerklärlich ist. Die Ehefrau des Arbeiters Robert Reichert begleitete früh gegen 6 Uhr ihren Mann zur Arbeit, was sie meistens tat, um ihm, dem vor zwei Jahren durch Unfall eine Hand verkrüppelt wurde, beim Anlegen der Arbeitskleidung behilflich zu sein. Nichts war ihr anzu merken, sie war wie immer lebensfrisch und lachte gleich nach Hause zurück. Um 1/2 Uhr kam ihr fünfjähriger Sohn zur Großmutter. Auf deren Bemerkung, er hätte doch noch im Bette bei der Mutter bleiben können, es sei noch zu früh für ihn, antwortete der Knabe: „Die Mutter ist tot.“ Als man nach der Wohnung kam, fand man die Frau in der Stube liegen, verblutet; sie hatte sich die Halsgabelader geöffnet! Man ließ hier vor einem Käsel.

Eine Käte säugt ein wildes Kaninchen.

Herrburg (Altmark). Einer Käte des Landwirts R. hatte man die Jungen genommen. Sie lief mützend im Sande umher und ludte überall nach ihren Kindern. Dann war sie eine kurze Zeit verschwunden. Gewiss erbeutete sie vom Felde mit einem jungen Wildbändchen zurück, trat es in ihren Rachen und säugte es mit großer Liebe. Darin hat sich auch in den fünf Tagen, die inzwischen vergangen sind, nichts geändert. Die Mutter bereut den kleinen Wildling, als wäre es ihr eigen Kind.

Ein sackrunder Chauffeur.

Leipzig. Am Mittwoch war ein Kraftwagenführer im Hofe des Grundbesitzes Querstraße 4/6 damit beschäftigt, den Tank eines Geschäftskraftwagens zu füllen. Hierbei lag ihm ein anderer Kraftwagenführer zu. Der erzählte ihm, daß man ein brennendes Streichholz in den Tank einstecken könne ohne daß es Anstoß annehme, vielmehr verlosche das Streichholz. Bei diesem Worte hätte er auch schon ein Streichholz in den Tank gesteckt, jündete ein Streichholz an, und im Augenblick fand der Tank in Flammen. Das Feuer breitete sich schnell über den ganzen Kraftwagen aus, der bis auf das Fahrgestell vollständig abbrannte. Bei seiner Vernehmung gab der Täter an, ihm sei einmal gesagt worden, daß ein brennendes Streichholz verlosche, sobald es in Benzin getaucht werde.

Gewitter und Hagelschlag.

Leipzig. Mittwoch nachmittag um 3 Uhr ist über Knausoh ein schweres Gewitter niedergelassen, das heftigen Hagelschlag brachte. Die Hagelkörner in Laubeneigröße und noch größer fielen außerordentlich dicht. Die Saatfelder zwischen Seebitz erlitten.

Chancen, bevor ich mich zu bemächtigender Suche wie ein Freibeuter, eigentlich ohne alle Recht.“ „Amenrecht ich gewissermaßen das moralische Recht auf Ihrer Seite“, erwiderte sie lässlich. Er verneinte. In dem Schweigen, das nun entstand, fühlten beide, daß das ein Geländnis war. Jah beglückend für zwei Menschen. Man wird sehr hilflos in solchen Minuten und kämpft mit einer Schwärze für deren Vorkommen die Vernunft keine Argumente hat und die sich nur durch Redlichkeit, daß jeder zurückzu- aus das Innere seines Herzens preisgeben. Sie tauchten beide tief in das Wasser ihrer Gemeinlichkeit. „Einen war die erste, die wieder zur Oberfläche vordrängte. „Aber Sie müssen mit verprechen, vollständig zu sein. Daß Sie beispielsweise Ihr Bild aus der Galerie entfernen lassen, finde ich etwas plump.“ Er lachte. „Ich tue es für alle Fälle. Wenn ich unversehens jemandem begegnen würde, daß man mich nicht erkennen sollte. Leider fiel es mit zu spät ein.“ „Sie sehen ja auch den Erfolg. Außerdem hätten Sie sich daran, mit dem Spitzer. Ihrer Anwesenheit weniger verächtlich umzugehen, mit Dörschaler und Mandelstempelchen beispielsweise. Sonst kann ich für nichts aufstehen.“ „Alles, was Sie wollen! Nur eines lagen Sie mir: Wann werde ich Sie wiedersehen?“ „Ihr Gespräch wurde unterbrochen. In der Türöffnung erschien Luce, der gekommen war, das Gehör fortzuführen. Er blieb wie entgeistert stehen und sah jetzt gar nicht wie ein Diplomat aus. Herr von Braignard beruhigte ihn: „Keine Angst, Luce, du wirst mich vertragen aus hier.“ „Aber um Gotteswillen...“ „Nimmelste der Hausofmeister, noch immer ohne Zustimmung.“ „Du brauchst nichts zu befürchten. Das Zäunlein weiß alles und wird schweigen. Mehr

Immer noch die Brückengeldfrage.

Naumburg. Das Amtsgericht hat sich jetzt wieder mit 36 Einsprüchen die sich gegen die Erhebung von Brückengeld in Bad Kösen richten, zu beschäftigen. Die Einsprüche wurden sämtlich zurückgewiesen und damit die Erhebung des Brückengeldes als zu Recht bestehend anerkannt. Die letzte Entscheidung wird jedoch das Kammergericht in Berlin hierüber haben.

Ministerbegeh.

Naumburg. Am Dienstag weilte der Justizminister Dr. Schmidt in Begleitung des Staatssekretärs Frike und des Ministerialrats Dr. Dölzinger hier zum Besuche des Oberlandesgerichts, wo ihm die Beamten und Rechtsanwältel des Oberlandesgerichts vorgestellt wurden. Das Oberlandesgerichtsgebäude zeigte aus diesem Anlasse flaggenreich. Zu Tisch waren die Herren Gültz des Oberlandesgerichtspräsidenten, Am Nachmittage trafen sie bereits die Rätekreise nach Berlin an.

Feuersbrunst.

Herringen. In der Ort, der noch unter dem Eindruck der furchtbaren Explosionstastrophe steht, ist jetzt von einem zweiten schweren Unglück bedroht worden. Aus noch unbekannter Ursache entstand zu nächstlicher Stunde auf dem Anwesen des Schmiedemeisters Friedrich Jakob Rudolphs Feuer, das sich mit rasender Geschwindigkeit verbreitete. Die Scheune, die Stallungen und die Kegelhalle nebst Maschinenraum waren bald ein einziges Flammenmeer und brannten vollständig ab. Mit Glück gelang es das Vieh zu retten. Auch das Gartenlager des Malermeisters Rompich wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr groß, besonders auch dadurch, daß viele wertvolle Maschinen unbrauchbar geworden sind.

Eine Sitzung von 18 1/2 Stunden.

Sangerhausen. Der Kreisrat am Montag wurde einstimmlich zwei Stunden noch normaltag 9 Uhr die mit zum andern Morgen 1/4 Uhr. Gegen die Stimmen der Linken wurde der Einspruch der Sos. Partei gegen die Gültigkeit der letzten Kreisratswahl abgewiesen. Der Haushaltsplan nach des Gartenlagers des Malermeisters Rompich wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr groß, besonders auch dadurch, daß viele wertvolle Maschinen unbrauchbar geworden sind.

Zwei Tote bei einer Kefelexplosion.

Freesen (Altmark). In der Diens. Nacht ist im Sägewerk der Firma Bernhard Scharfshmidt, Inhaber Baumleiter Artur Fischer, in Treben, ein Kefelexplosion. Die Kefeleinsitzer Anton Friedeb aus Noth und Louis Schärer aus Gansfeld, beide in Noth wohnhaft, sind dabei tödlich verunglückt. Friedeb war sofort tot, während Schärer noch lebend nach dem Altenburger Krankenhaus gebracht wurde. Auf dem Transport dorthin ist er aber gestorben.

Blut muß fließen . . .

Stadtilm. Der Gutschützer M. tobte furchtbar in seiner Schutzhütte unter Ernte, er bedrohte er unruhig mit dem Peil, nahm aber dann einen Spazierstock und schlug auf das arme Weib ein. Frau M. flüchtete schließlich zu ihren Eltern nach Großbretschleben. Das paäre dem Wüterich erging recht nicht. Da er nicht wußte, an wem er seinen Groll auslassen sollte, nahm er das Peil und schlug das - Schwein im Hofe tot! Aus andere Leute bedrängte der Patron. Die Polizei redete ihn schließlich ins Laß.

Thüringische Bahnprojekte.

Gotha. Eine Sitzung des Ortsausschusses für das Bahnprojekt Gotha-Meinungen fand im Rathaus in Meinungen unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Kehler statt. Man hält es für un-

gebracht, das Projekt zunächst einige Jahre auszuschieben, da es von der Reichsbahnverwaltung nicht in Betracht gezogen werden kann. Die gebildeten Arbeitseinsichten, die sich für die Strecke Gotha-Weinberge einsetzt, will man sich nicht anließen, da man in Meinungen von der Linie Göttingen-Gleichen-Koburg den gleichen Nutzen haben würde.

Vertretertag evangelischer Arbeitervereine

Lehrst. Zum 25. Vertretertag des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands waren die Vertreter des Deutschen Reichsausschusses, des Evangelischen Oberkirchenrats, des Reichsausschusses, des Konfirmandenrat der Provinz Sachsen, sowie des Reichsausschusses für die Arbeitervereine erschienen. Als Ergebnis der Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen: „Der Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands begrüßt es, daß in dem Reichsausschuss für die Arbeitervereine eine Einrichtung geschaffen ist, die unter Mithilfe von Industrie, Handel, Verbraucher, Behörden und Behörden sich die Zusammenfassung und Förderung aller durch die Arbeitervereine in der Arbeitervereine gerichteten Bestrebungen zum Ziel setzt hat. Doch muß solche Rationalisierung nicht nur wirtschaftspolitische, sondern auch sozialpolitische Ziele haben, wenn sie nicht für die Arbeitervereine verhängnisvoll werden soll. Dem Reichstag wird schnelle Berücksichtigung des Arbeitervereineinteresses und Ausbau der Arbeitervereine geboten. Dr. Wamm, M. D., vorläufige Entschlüsse für die Sommerferien in Industrie und Landwirtschaft. Weitere Entschlüsse wurden bezüglich der Schulfrage, zur Konfessionsfrage und zum Tagesplan.

Getreidebau in 950 Meter Höhe.

Von der Walleruppe (Sachsen). Auf dem 950 Meter hohen Plateau der Walleruppe sind jetzt die ersten Getreidepflanzen zu sehen. Die Getreidearten sind in der nächsten Jahren noch weitere größere Hufplätzen in Harzland ummanöliert.

Tagung der Landmannschaft.

Koburg. Bei dem diesjährigen Vorkongress der Koburger L. C. (Verband deutscher Landmannschaften) präsiert die „Ritterbergia“ (Halle). Das Tagungsprogramm hat gegenüber dem Kongress der beiden Vorjahre eine Bützung erfahren, da der Fadelzug und die Festungsbesichtigung in Wegfall kommen. Die Tagung, die vom Freitag dieser bis Mittwoch nächster Woche währt, wird im Landeshotel feierlich eröffnet und im Kongreßsaal der Halle Koburg geschlossen. Es werden 800 bis 1000 Landmannschafter erwartet.

Das historische Räuberfest.

Waltberge. In der Dorf stand am Sonntag im Zeichen des Räuberfestes. Schwärme Geheulten, in phantastische Kleider gehüllt, hielten in durch die Straßen, im Raum gehend, durch fünf Gassen. Mit einem um 130 Uhr formiert sich der Zug, es geht in die Gemeindegebäude am Röntgenweg. Im Zigeunerwagen sitzen einige jahrende Musikanten. Am Ende geht ahnungslos ein Wandersmann vorüber. Plötzlich wird er von einer Räuberhorde überfallen und beraubt. Aber schon nach Hilfe. Die Gendarmerte, zum Teil beritten, erscheint auf dem Plan. Nach hartem Kampf werden die Räuber übermächtig und kampflös gemacht. Nur der Räuberhauptmann nicht, der noch seiner Faust. Doch auch er muß die Übermacht weichen und zieht sich in seine Hütte zurück. Schnell wird er in Brand gefloht. Gewaltige Rauchwolken steigen empor. In einer brennenden Stätte kann es auch der kühnste Räuberhauptmann nicht aus-

halten. Er muß sich ergeben und wird gefangen genommen. Man erlitt er die gerechte Strafe: den Tod durch Erschießen. Der Tag ist unter großer Anteilnahme der Bevölkerung harmonisch verlaufen. Trotz der heißen Überübungen war der Sommertag voll besetzt und es wurde fleißig getanzt.

Merseburg. (M. Admitt des Stadtrates E. G. H. D. L. Wie amlich mitgeteilt wird, ist Stadtrat Carl Eichardt mit dem 1. Juni mit Rücksicht auf sein Alter und seinen Gesundheitszustand aus jenem Amte als unbescholten Statistat ausgeschieden. An seine Stelle tritt Statistat beiherr Robert Dietrich in das Magistratskollegium ein.

Landberg. (Die 2. Kreisjahnob) neuer Art tagte, voll besetzt, am 31. Mai in Reiltau, getragen von dem Hods- und Wäldergelüb neuer Aufgaben für Kirche und Volk, wenn auch - wie der Vorjahre, Sup. Peterzell in seinem Jahresberichte feststellen mußte - die finanziellen und sittlichen Zustände in der Arbeitervereine überaus trübend. Daß die Kirche staatsrechtlich gebildet ist, macht aus ihr erst das Mittel volkreuerlicher Hilfe. Diese volkreuerlichen Pflichten, die die Kirche hat und irgendwie lösen muß, behandeln in Referat Pastor Winter, Klemp, und Lehrer Zuhls, Kalla; auch die Aussprache erbrachte viel wertvolle Gesichtspunkte. - Sehr erfreulich ist die Mitteilung, daß der Staat auch in diesem Jahre an die Wiederherstellung der Landsberger Doppelkapelle geht. - Das Konfessat mit dem ward einstimmig erneut abgelehnt, eine Ersatzkapelle nach Berlin gebildet. - Bei der Abschlusssitzung, diesmal noch in der Stadtkirche, behandelte lebhaft der Superintendent Mörzring, Meißensfeld. „Die kirchliche Lage, Umfassung und Aufgaben.“

Jessen. (Der Leiter der Landwirtschaftlichen Winterkurse) in unserer Stadt, Chms, ist am 1. Juli als Direktor der Landwirtschaftlichen Winterkurse nach Wernigerode versetzt worden. - Als Nachbar von ihm übernimmt der Landwirtschaftslehrer Brambach, der bisher an der Winterschule in Garbe tätig war, die Leitung der hiesigen Schule.

Könnern. (Missionarsf.) Seit dem Amtsantritt des Superintendenten Bruffan hat Könnern sein händiges Missionarsf. Es findet am Donnerstag, dem 16. Juni, in hiesiger Kirche statt. Die Festpredigt wird einer der Bekehrten gehalten, außerdem wird auch der frühere Missionar Viebau zugegen sein.

Giesleben. (Für 48jährige Irene ununterbrochene Tätigkeit) im Betriebe von Gebr. Bindebl ist vom Reichspräsidenten dem Aufseher und Gärtner Karl Agte ein Glückwunsch und Anerkennungsschreiben überhandt worden.

Bennstedt. (Straßenpflanzung.) Ab 1. Juni ist die Promenadenstraße (Salz- Nord-) in Giesleben in Giesleben - Giesleben wegen Straßenpflanzungsarbeiten bis auf weiteres für den Auto- und Bagagemotor gesperrt. Die heutige Verkehrsstraße führt über Eisdorf - Giesleben - Giesleben - Giesleben.

Coburg. (Ein Daß in der Stadt) Rahe dem Gesellschaftsbau am Grundstück 14c hier morgens um 1/2 Uhr ein Daß. Der Hund eines Wärders verfolgte ihn und bis ihm das Genick durch.

Die Land-Partie zu

Pflanzung wird erst gebreich, stimmungsvoll und silberglänzend, wenn die Picken-Stellen mit Lieblingshausschädelchen besetzt sind.

Nettehener Land-Wurst geschmackvoll und billig belegt sind. Leipzig Straße 2.

Die Verhältnisse können stärker sein als der beste Wille, und der Graf hatte sich ihnen bisher ohne großen Widerstand gebeugt. Er tat es schließlich auch an dem Tage, wo das Holzpöbel bei Santez stattfand, an das sich ein Kontingente mit vielen Gästen, einem Bille im Park und Kammern in allen Räumen des Schlosses. „Banier rief sich auf, entliefte ein wahre Meisterschaft als Gastgeber, teilte sich geschmackvoll und jeder bot die Empfindung, er werde ganz besonders bevorzugt. In Wahrheit galt das Hauptinteresse des Götoldenabstinenten dem Conte d'Accurio, noch mehr aber Ellen, die an der Tafel neben ihm ihren Platz gehabt hatte. Ihre routinierte Lebenswürdigkeit blendete ihn und machte ihn fischer.

Und Herr Banier schien um so entschlüssener, heute die nach seiner Ansicht kaum zweifelhaft Entscheidung herbeizuführen, als er durch eine kleine Unterhaltung mit dem Grafen, unmittelbar nach dessen Antritt, in seinen Wünschen noch befähigt worden war. Der Graf hatte nämlich Herrn Banier unter vier Augen den Schach überredet, und bemerkte: „Sie haben bei Ihrem letzten Besuch diese Kleinigkeit bei mir vergessen.“ Banier wachte sich: „Ich dachte, das sei zwischen uns abgemacht gewesen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kenner behaupten:

Barths Kaffee - ein Genuß

Problemen Sie meine stets frischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts.

Ludwig Barth, Halle-Leipzig: Straße 80, Fernruf 2260.







### Großbanken zur Wirtschaftslage.

**Witz Gruhl** zu Berlin. Die Wirtschaftslage für die Deutschen Bank u. a. usw. Es besteht keine Veranlassung, wegen des weiteren Konjunkturverlaufes Befürchtungen zu hegen. Der Beschäftigungsgrad der Industrie, abgesehen von einer leichten Verschlechterung in Kohlenbergbau, und die Umsätze im Warenhandel zeigen eine weitere Steigerung. Die Lage der verarbeitenden Industrie hat weitere Fortschritte gemacht, und in der Reichweite der Konsumgüter-Industrie ist die Beschäftigung auf ein Niveau zurückgegangen, das sich im Vergleich mit dem Arbeitsmarkt als eine entsprechende Entlastung erweist.

Die **Commerz- und Privat-Bank** schreibt: Es zeigt sich immer mehr, daß die industrielle Konjunktur vorwiegend ein Standortunterschied ist. Nach der langen Zeit der Stagnation und der Unterforderung des heimischen Marktes hat sich mit der zunehmenden Kaufkraft — unterstützt durch die fallenden Auslandskurse — eine erhöhte Nachfrage in bestimmten Branchen ausgedehnt, die auf verschiedenen Gebieten auch durch vermehrte Aufträge der öffentlichen Körperlichkeiten verstärkt wurde. Ob und in welchem Maße diese erhöhten Bestellungen auf den heimischen Markt übergehen, kann erst im Laufe der Zeit festgestellt werden, doch ist der Bedeutung des Inlandsab Absatzes die Gestaltung des Exports nicht gleichen Schritt gehalten hat.

**Wangelwitz** konstatiert als Maßstabungsgrund bei G. m. b. H.

Was einer neuen Reichsgerichtsentscheidung sind Ausführungen von Wichtigkeit, die sich mit der Frage beschäftigen, wann ein Gesellschaftler bei Unrentabilität einer G. m. b. H. die Auflösung derselben verlangen kann. In den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen heißt es hierzu unter anderem: Freilich kommt es nicht darauf an, ob die Kläger an die Rentabilität des Unternehmens größere Erwartungen geknüpft haben, als sie durch den bisherigen Geschäftsgang gerechtfertigt worden sind, oder ob sie sich von ihrer Gründung an ein bestimmtes Gewinnverpöbnen haben, um davon ihren Lebensunterhalt zu bestreiten zu können. Ist aber ein Unternehmen so ungenügend fundiert oder infolge geringer Wirtschaftlichkeit oder durch die Einflüsse der Konkurrenz in seiner geordneten Entwicklung behindert, daß in absehbarer Zeit auf seine Rentabilität nicht gerechnet werden kann, und besteht auch keine Möglichkeit, durch Nachschüsse die Lage besser zu gestalten, so kann in solchen Verhältnissen ein wichtiger Grund zur Auflösung der Gesellschaft für die Minorität erblickt werden.

**Reichsgericht** vom 27. Juni 1927. Der für den 27. Juni einberufene Hauptversammlung der Vertheilung einer Dividende von 6 Prozent, wie im Vorjahre vorgeschlagen werden. Der Vorstand hat vorgeschlagen, die von der letzten Generalversammlung bis zur Höhe von 6 Prozent verbleibende Kapitalerhöhung für einen Betrag von vorläufig 4 1/2 Mill. RM. durchzuführen.

## Zunahme der landwirtschaftlichen Betriebe.

Das Ergebnis der Betriebszählung.

Das Statistische Reichsam veröffentlicht in „Wirtschaft und Statistik“ die Ergebnisse der am 16. Juni 1926 vorgenommenen landwirtschaftlichen Betriebszählung, die sich auf das ganze Deutsche Reich, mit Ausnahme des Saargebietes, erstreckt.

Im Vergleich mit mehr als 500 Quadratmeter Bodenfläche wurden 5 996 534 gezählt, gegenüber nur 4 641 964 bei der letzten Zählung im Jahre 1907.

Die Zahl der Betriebe mit einer Fläche von mindestens 5 Ar hat sich gegenüber 1907 um rund 145 000 gleich fast 10 pCt. erhöht.

Der größte Teil der Zunahme entfällt auf die 3 wertvollsten Klassen von 5 bis 10 Ar, deren Zahl sich von 144 auf 185 Mill. gleich rund 28 pCt. erhöht hat. Zum Teil beruht die Zunahme lediglich auf einer genaueren Erfassung der Betriebe, zum größeren Teil aber gibt sie die bekannte Entwicklung, wonach sich die Zahl der (meist nebenberuflichen) Kleinrentner gartenmäßig bewirtschafteten Kleingrundstücke erheblich vermehrt hat, richtig wieder. Die Zahl der reinen Gutsrentnerbetriebe hat sich insgesamt um rund 300 000 auf rund 500 000 erhöht. Auch die Zahl der Parzellenwirtschaftler (mit 0,5 bis 2 Hektar Fläche) hat erheblich zugenommen (um rund 50 000 gleich 4,3 pCt.).

Relativ geringfügig ist dagegen die Zunahme bei der Zahl der kleinbäuerlichen Betriebe (mit weniger als 0,5 Hektar), von denen wohl eine Anzahl, im Wege der Aufgliederung, in die nächsthöhere Größenklasse aufgetrennt ist. Die mittelbäuerlichen Betriebe von 0,5 bis 5 Hektar haben sich um rund 23 000 (gleich 4 pCt.) und die von 5 bis 10 Hektar um rund 200 000 (gleich 0,6 pCt.) vermehrt. Auch hier sind die Wirkungen der Erzielungsstätigkeit zu erkennen. Seit 1907 wurden allein in Preußen 15 659 Rentengüter (mit 153 442 Hektar) geschaffen; seit 1919 sind im Reich (Reichsbesitzungsgebiete) 16 728 Stellen (mit 146 470 Hektar) erledigt und ferner 156 239 Hektar an 183 308 Kleinrentnern, im Wege der Anliegerhebung, gegeben worden.

Die Zahl der großbäuerlichen Betriebe ist, wie bereits bei der vorletzten Zählung (1895), zurückgegangen, nämlich von 262 000 um rund 28 000.

Die Zahl der Großbetriebe (mit über 100 Hektar Fläche) zeigt in der Größenklasse 100 bis 200 Hektar eine Zunahme um 214 (gleich 2,5 pCt.), die für die Klasse 200 bis 300 Hektar, die für die Klasse 300 bis 400 Hektar, die für die Klasse 400 bis 500 Hektar, die für die Klasse 500 bis 600 Hektar, die für die Klasse 600 bis 700 Hektar, die für die Klasse 700 bis 800 Hektar, die für die Klasse 800 bis 900 Hektar, die für die Klasse 900 bis 1000 Hektar, die für die Klasse 1000 bis 1100 Hektar, die für die Klasse 1100 bis 1200 Hektar, die für die Klasse 1200 bis 1300 Hektar, die für die Klasse 1300 bis 1400 Hektar, die für die Klasse 1400 bis 1500 Hektar, die für die Klasse 1500 bis 1600 Hektar, die für die Klasse 1600 bis 1700 Hektar, die für die Klasse 1700 bis 1800 Hektar, die für die Klasse 1800 bis 1900 Hektar, die für die Klasse 1900 bis 2000 Hektar, die für die Klasse 2000 bis 2100 Hektar, die für die Klasse 2100 bis 2200 Hektar, die für die Klasse 2200 bis 2300 Hektar, die für die Klasse 2300 bis 2400 Hektar, die für die Klasse 2400 bis 2500 Hektar, die für die Klasse 2500 bis 2600 Hektar, die für die Klasse 2600 bis 2700 Hektar, die für die Klasse 2700 bis 2800 Hektar, die für die Klasse 2800 bis 2900 Hektar, die für die Klasse 2900 bis 3000 Hektar, die für die Klasse 3000 bis 3100 Hektar, die für die Klasse 3100 bis 3200 Hektar, die für die Klasse 3200 bis 3300 Hektar, die für die Klasse 3300 bis 3400 Hektar, die für die Klasse 3400 bis 3500 Hektar, die für die Klasse 3500 bis 3600 Hektar, die für die Klasse 3600 bis 3700 Hektar, die für die Klasse 3700 bis 3800 Hektar, die für die Klasse 3800 bis 3900 Hektar, die für die Klasse 3900 bis 4000 Hektar, die für die Klasse 4000 bis 4100 Hektar, die für die Klasse 4100 bis 4200 Hektar, die für die Klasse 4200 bis 4300 Hektar, die für die Klasse 4300 bis 4400 Hektar, die für die Klasse 4400 bis 4500 Hektar, die für die Klasse 4500 bis 4600 Hektar, die für die Klasse 4600 bis 4700 Hektar, die für die Klasse 4700 bis 4800 Hektar, die für die Klasse 4800 bis 4900 Hektar, die für die Klasse 4900 bis 5000 Hektar, die für die Klasse 5000 bis 5100 Hektar, die für die Klasse 5100 bis 5200 Hektar, die für die Klasse 5200 bis 5300 Hektar, die für die Klasse 5300 bis 5400 Hektar, die für die Klasse 5400 bis 5500 Hektar, die für die Klasse 5500 bis 5600 Hektar, die für die Klasse 5600 bis 5700 Hektar, die für die Klasse 5700 bis 5800 Hektar, die für die Klasse 5800 bis 5900 Hektar, die für die Klasse 5900 bis 6000 Hektar, die für die Klasse 6000 bis 6100 Hektar, die für die Klasse 6100 bis 6200 Hektar, die für die Klasse 6200 bis 6300 Hektar, die für die Klasse 6300 bis 6400 Hektar, die für die Klasse 6400 bis 6500 Hektar, die für die Klasse 6500 bis 6600 Hektar, die für die Klasse 6600 bis 6700 Hektar, die für die Klasse 6700 bis 6800 Hektar, die für die Klasse 6800 bis 6900 Hektar, die für die Klasse 6900 bis 7000 Hektar, die für die Klasse 7000 bis 7100 Hektar, die für die Klasse 7100 bis 7200 Hektar, die für die Klasse 7200 bis 7300 Hektar, die für die Klasse 7300 bis 7400 Hektar, die für die Klasse 7400 bis 7500 Hektar, die für die Klasse 7500 bis 7600 Hektar, die für die Klasse 7600 bis 7700 Hektar, die für die Klasse 7700 bis 7800 Hektar, die für die Klasse 7800 bis 7900 Hektar, die für die Klasse 7900 bis 8000 Hektar, die für die Klasse 8000 bis 8100 Hektar, die für die Klasse 8100 bis 8200 Hektar, die für die Klasse 8200 bis 8300 Hektar, die für die Klasse 8300 bis 8400 Hektar, die für die Klasse 8400 bis 8500 Hektar, die für die Klasse 8500 bis 8600 Hektar, die für die Klasse 8600 bis 8700 Hektar, die für die Klasse 8700 bis 8800 Hektar, die für die Klasse 8800 bis 8900 Hektar, die für die Klasse 8900 bis 9000 Hektar, die für die Klasse 9000 bis 9100 Hektar, die für die Klasse 9100 bis 9200 Hektar, die für die Klasse 9200 bis 9300 Hektar, die für die Klasse 9300 bis 9400 Hektar, die für die Klasse 9400 bis 9500 Hektar, die für die Klasse 9500 bis 9600 Hektar, die für die Klasse 9600 bis 9700 Hektar, die für die Klasse 9700 bis 9800 Hektar, die für die Klasse 9800 bis 9900 Hektar, die für die Klasse 9900 bis 10000 Hektar, die für die Klasse 10000 bis 10100 Hektar, die für die Klasse 10100 bis 10200 Hektar, die für die Klasse 10200 bis 10300 Hektar, die für die Klasse 10300 bis 10400 Hektar, die für die Klasse 10400 bis 10500 Hektar, die für die Klasse 10500 bis 10600 Hektar, die für die Klasse 10600 bis 10700 Hektar, die für die Klasse 10700 bis 10800 Hektar, die für die Klasse 10800 bis 10900 Hektar, die für die Klasse 10900 bis 11000 Hektar, die für die Klasse 11000 bis 11100 Hektar, die für die Klasse 11100 bis 11200 Hektar, die für die Klasse 11200 bis 11300 Hektar, die für die Klasse 11300 bis 11400 Hektar, die für die Klasse 11400 bis 11500 Hektar, die für die Klasse 11500 bis 11600 Hektar, die für die Klasse 11600 bis 11700 Hektar, die für die Klasse 11700 bis 11800 Hektar, die für die Klasse 11800 bis 11900 Hektar, die für die Klasse 11900 bis 12000 Hektar, die für die Klasse 12000 bis 12100 Hektar, die für die Klasse 12100 bis 12200 Hektar, die für die Klasse 12200 bis 12300 Hektar, die für die Klasse 12300 bis 12400 Hektar, die für die Klasse 12400 bis 12500 Hektar, die für die Klasse 12500 bis 12600 Hektar, die für die Klasse 12600 bis 12700 Hektar, die für die Klasse 12700 bis 12800 Hektar, die für die Klasse 12800 bis 12900 Hektar, die für die Klasse 12900 bis 13000 Hektar, die für die Klasse 13000 bis 13100 Hektar, die für die Klasse 13100 bis 13200 Hektar, die für die Klasse 13200 bis 13300 Hektar, die für die Klasse 13300 bis 13400 Hektar, die für die Klasse 13400 bis 13500 Hektar, die für die Klasse 13500 bis 13600 Hektar, die für die Klasse 13600 bis 13700 Hektar, die für die Klasse 13700 bis 13800 Hektar, die für die Klasse 13800 bis 13900 Hektar, die für die Klasse 13900 bis 14000 Hektar, die für die Klasse 14000 bis 14100 Hektar, die für die Klasse 14100 bis 14200 Hektar, die für die Klasse 14200 bis 14300 Hektar, die für die Klasse 14300 bis 14400 Hektar, die für die Klasse 14400 bis 14500 Hektar, die für die Klasse 14500 bis 14600 Hektar, die für die Klasse 14600 bis 14700 Hektar, die für die Klasse 14700 bis 14800 Hektar, die für die Klasse 14800 bis 14900 Hektar, die für die Klasse 14900 bis 15000 Hektar, die für die Klasse 15000 bis 15100 Hektar, die für die Klasse 15100 bis 15200 Hektar, die für die Klasse 15200 bis 15300 Hektar, die für die Klasse 15300 bis 15400 Hektar, die für die Klasse 15400 bis 15500 Hektar, die für die Klasse 15500 bis 15600 Hektar, die für die Klasse 15600 bis 15700 Hektar, die für die Klasse 15700 bis 15800 Hektar, die für die Klasse 15800 bis 15900 Hektar, die für die Klasse 15900 bis 16000 Hektar, die für die Klasse 16000 bis 16100 Hektar, die für die Klasse 16100 bis 16200 Hektar, die für die Klasse 16200 bis 16300 Hektar, die für die Klasse 16300 bis 16400 Hektar, die für die Klasse 16400 bis 16500 Hektar, die für die Klasse 16500 bis 16600 Hektar, die für die Klasse 16600 bis 16700 Hektar, die für die Klasse 16700 bis 16800 Hektar, die für die Klasse 16800 bis 16900 Hektar, die für die Klasse 16900 bis 17000 Hektar, die für die Klasse 17000 bis 17100 Hektar, die für die Klasse 17100 bis 17200 Hektar, die für die Klasse 17200 bis 17300 Hektar, die für die Klasse 17300 bis 17400 Hektar, die für die Klasse 17400 bis 17500 Hektar, die für die Klasse 17500 bis 17600 Hektar, die für die Klasse 17600 bis 17700 Hektar, die für die Klasse 17700 bis 17800 Hektar, die für die Klasse 17800 bis 17900 Hektar, die für die Klasse 17900 bis 18000 Hektar, die für die Klasse 18000 bis 18100 Hektar, die für die Klasse 18100 bis 18200 Hektar, die für die Klasse 18200 bis 18300 Hektar, die für die Klasse 18300 bis 18400 Hektar, die für die Klasse 18400 bis 18500 Hektar, die für die Klasse 18500 bis 18600 Hektar, die für die Klasse 18600 bis 18700 Hektar, die für die Klasse 18700 bis 18800 Hektar, die für die Klasse 18800 bis 18900 Hektar, die für die Klasse 18900 bis 19000 Hektar, die für die Klasse 19000 bis 19100 Hektar, die für die Klasse 19100 bis 19200 Hektar, die für die Klasse 19200 bis 19300 Hektar, die für die Klasse 19300 bis 19400 Hektar, die für die Klasse 19400 bis 19500 Hektar, die für die Klasse 19500 bis 19600 Hektar, die für die Klasse 19600 bis 19700 Hektar, die für die Klasse 19700 bis 19800 Hektar, die für die Klasse 19800 bis 19900 Hektar, die für die Klasse 19900 bis 20000 Hektar, die für die Klasse 20000 bis 20100 Hektar, die für die Klasse 20100 bis 20200 Hektar, die für die Klasse 20200 bis 20300 Hektar, die für die Klasse 20300 bis 20400 Hektar, die für die Klasse 20400 bis 20500 Hektar, die für die Klasse 20500 bis 20600 Hektar, die für die Klasse 20600 bis 20700 Hektar, die für die Klasse 20700 bis 20800 Hektar, die für die Klasse 20800 bis 20900 Hektar, die für die Klasse 20900 bis 21000 Hektar, die für die Klasse 21000 bis 21100 Hektar, die für die Klasse 21100 bis 21200 Hektar, die für die Klasse 21200 bis 21300 Hektar, die für die Klasse 21300 bis 21400 Hektar, die für die Klasse 21400 bis 21500 Hektar, die für die Klasse 21500 bis 21600 Hektar, die für die Klasse 21600 bis 21700 Hektar, die für die Klasse 21700 bis 21800 Hektar, die für die Klasse 21800 bis 21900 Hektar, die für die Klasse 21900 bis 22000 Hektar, die für die Klasse 22000 bis 22100 Hektar, die für die Klasse 22100 bis 22200 Hektar, die für die Klasse 22200 bis 22300 Hektar, die für die Klasse 22300 bis 22400 Hektar, die für die Klasse 22400 bis 22500 Hektar, die für die Klasse 22500 bis 22600 Hektar, die für die Klasse 22600 bis 22700 Hektar, die für die Klasse 22700 bis 22800 Hektar, die für die Klasse 22800 bis 22900 Hektar, die für die Klasse 22900 bis 23000 Hektar, die für die Klasse 23000 bis 23100 Hektar, die für die Klasse 23100 bis 23200 Hektar, die für die Klasse 23200 bis 23300 Hektar, die für die Klasse 23300 bis 23400 Hektar, die für die Klasse 23400 bis 23500 Hektar, die für die Klasse 23500 bis 23600 Hektar, die für die Klasse 23600 bis 23700 Hektar, die für die Klasse 23700 bis 23800 Hektar, die für die Klasse 23800 bis 23900 Hektar, die für die Klasse 23900 bis 24000 Hektar, die für die Klasse 24000 bis 24100 Hektar, die für die Klasse 24100 bis 24200 Hektar, die für die Klasse 24200 bis 24300 Hektar, die für die Klasse 24300 bis 24400 Hektar, die für die Klasse 24400 bis 24500 Hektar, die für die Klasse 24500 bis 24600 Hektar, die für die Klasse 24600 bis 24700 Hektar, die für die Klasse 24700 bis 24800 Hektar, die für die Klasse 24800 bis 24900 Hektar, die für die Klasse 24900 bis 25000 Hektar, die für die Klasse 25000 bis 25100 Hektar, die für die Klasse 25100 bis 25200 Hektar, die für die Klasse 25200 bis 25300 Hektar, die für die Klasse 25300 bis 25400 Hektar, die für die Klasse 25400 bis 25500 Hektar, die für die Klasse 25500 bis 25600 Hektar, die für die Klasse 25600 bis 25700 Hektar, die für die Klasse 25700 bis 25800 Hektar, die für die Klasse 25800 bis 25900 Hektar, die für die Klasse 25900 bis 26000 Hektar, die für die Klasse 26000 bis 26100 Hektar, die für die Klasse 26100 bis 26200 Hektar, die für die Klasse 26200 bis 26300 Hektar, die für die Klasse 26300 bis 26400 Hektar, die für die Klasse 26400 bis 26500 Hektar, die für die Klasse 26500 bis 26600 Hektar, die für die Klasse 26600 bis 26700 Hektar, die für die Klasse 26700 bis 26800 Hektar, die für die Klasse 26800 bis 26900 Hektar, die für die Klasse 26900 bis 27000 Hektar, die für die Klasse 27000 bis 27100 Hektar, die für die Klasse 27100 bis 27200 Hektar, die für die Klasse 27200 bis 27300 Hektar, die für die Klasse 27300 bis 27400 Hektar, die für die Klasse 27400 bis 27500 Hektar, die für die Klasse 27500 bis 27600 Hektar, die für die Klasse 27600 bis 27700 Hektar, die für die Klasse 27700 bis 27800 Hektar, die für die Klasse 27800 bis 27900 Hektar, die für die Klasse 27900 bis 28000 Hektar, die für die Klasse 28000 bis 28100 Hektar, die für die Klasse 28100 bis 28200 Hektar, die für die Klasse 28200 bis 28300 Hektar, die für die Klasse 28300 bis 28400 Hektar, die für die Klasse 28400 bis 28500 Hektar, die für die Klasse 28500 bis 28600 Hektar, die für die Klasse 28600 bis 28700 Hektar, die für die Klasse 28700 bis 28800 Hektar, die für die Klasse 28800 bis 28900 Hektar, die für die Klasse 28900 bis 29000 Hektar, die für die Klasse 29000 bis 29100 Hektar, die für die Klasse 29100 bis 29200 Hektar, die für die Klasse 29200 bis 29300 Hektar, die für die Klasse 29300 bis 29400 Hektar, die für die Klasse 29400 bis 29500 Hektar, die für die Klasse 29500 bis 29600 Hektar, die für die Klasse 29600 bis 29700 Hektar, die für die Klasse 29700 bis 29800 Hektar, die für die Klasse 29800 bis 29900 Hektar, die für die Klasse 29900 bis 30000 Hektar, die für die Klasse 30000 bis 30100 Hektar, die für die Klasse 30100 bis 30200 Hektar, die für die Klasse 30200 bis 30300 Hektar, die für die Klasse 30300 bis 30400 Hektar, die für die Klasse 30400 bis 30500 Hektar, die für die Klasse 30500 bis 30600 Hektar, die für die Klasse 30600 bis 30700 Hektar, die für die Klasse 30700 bis 30800 Hektar, die für die Klasse 30800 bis 30900 Hektar, die für die Klasse 30900 bis 31000 Hektar, die für die Klasse 31000 bis 31100 Hektar, die für die Klasse 31100 bis 31200 Hektar, die für die Klasse 31200 bis 31300 Hektar, die für die Klasse 31300 bis 31400 Hektar, die für die Klasse 31400 bis 31500 Hektar, die für die Klasse 31500 bis 31600 Hektar, die für die Klasse 31600 bis 31700 Hektar, die für die Klasse 31700 bis 31800 Hektar, die für die Klasse 31800 bis 31900 Hektar, die für die Klasse 31900 bis 32000 Hektar, die für die Klasse 32000 bis 32100 Hektar, die für die Klasse 32100 bis 32200 Hektar, die für die Klasse 32200 bis 32300 Hektar, die für die Klasse 32300 bis 32400 Hektar, die für die Klasse 32400 bis 32500 Hektar, die für die Klasse 32500 bis 32600 Hektar, die für die Klasse 32600 bis 32700 Hektar, die für die Klasse 32700 bis 32800 Hektar, die für die Klasse 32800 bis 32900 Hektar, die für die Klasse 32900 bis 33000 Hektar, die für die Klasse 33000 bis 33100 Hektar, die für die Klasse 33100 bis 33200 Hektar, die für die Klasse 33200 bis 33300 Hektar, die für die Klasse 33300 bis 33400 Hektar, die für die Klasse 33400 bis 33500 Hektar, die für die Klasse 33500 bis 33600 Hektar, die für die Klasse 33600 bis 33700 Hektar, die für die Klasse 33700 bis 33800 Hektar, die für die Klasse 33800 bis 33900 Hektar, die für die Klasse 33900 bis 34000 Hektar, die für die Klasse 34000 bis 34100 Hektar, die für die Klasse 34100 bis 34200 Hektar, die für die Klasse 34200 bis 34300 Hektar, die für die Klasse 34300 bis 34400 Hektar, die für die Klasse 34400 bis 34500 Hektar, die für die Klasse 34500 bis 34600 Hektar, die für die Klasse 34600 bis 34700 Hektar, die für die Klasse 34700 bis 34800 Hektar, die für die Klasse 34800 bis 34900 Hektar, die für die Klasse 34900 bis 35000 Hektar, die für die Klasse 35000 bis 35100 Hektar, die für die Klasse 35100 bis 35200 Hektar, die für die Klasse 35200 bis 35300 Hektar, die für die Klasse 35300 bis 35400 Hektar, die für die Klasse 35400 bis 35500 Hektar, die für die Klasse 35500 bis 35600 Hektar, die für die Klasse 35600 bis 35700 Hektar, die für die Klasse 35700 bis 35800 Hektar, die für die Klasse 35800 bis 35900 Hektar, die für die Klasse 35900 bis 36000 Hektar, die für die Klasse 36000 bis 36100 Hektar, die für die Klasse 36100 bis 36200 Hektar, die für die Klasse 36200 bis 36300 Hektar, die für die Klasse 36300 bis 36400 Hektar, die für die Klasse 36400 bis 36500 Hektar, die für die Klasse 36500 bis 36600 Hektar, die für die Klasse 36600 bis 36700 Hektar, die für die Klasse 36700 bis 36800 Hektar, die für die Klasse 36800 bis 36900 Hektar, die für die Klasse 36900 bis 37000 Hektar, die für die Klasse 37000 bis 37100 Hektar, die für die Klasse 37100 bis 37200 Hektar, die für die Klasse 37200 bis 37300 Hektar, die für die Klasse 37300 bis 37400 Hektar, die für die Klasse 37400 bis 37500 Hektar, die für die Klasse 37500 bis 37600 Hektar, die für die Klasse 37600 bis 37700 Hektar, die für die Klasse 37700 bis 37800 Hektar, die für die Klasse 37800 bis 37900 Hektar, die für die Klasse 37900 bis 38000 Hektar, die für die Klasse 38000 bis 38100 Hektar, die für die Klasse 38100 bis 38200 Hektar, die für die Klasse 38200 bis 38300 Hektar, die für die Klasse 38300 bis 38400 Hektar, die für die Klasse 38400 bis 38500 Hektar, die für die Klasse 38500 bis 38600 Hektar, die für die Klasse 38600 bis 38700 Hektar, die für die Klasse 38700 bis 38800 Hektar, die für die Klasse 38800 bis 38900 Hektar, die für die Klasse 38900 bis 39000 Hektar, die für die Klasse 39000 bis 39100 Hektar, die für die Klasse 39100 bis 39200 Hektar, die für die Klasse 39200 bis 39300 Hektar, die für die Klasse 39300 bis 39400 Hektar, die für die Klasse 39400 bis 39500 Hektar, die für die Klasse 39500 bis 39600 Hektar, die für die Klasse 39600 bis 39700 Hektar, die für die Klasse 39700 bis 39800 Hektar, die für die Klasse 39800 bis 39900 Hektar, die für die Klasse 39900 bis 40000 Hektar, die für die Klasse 40000 bis 40100 Hektar, die für die Klasse 40100 bis 40200 Hektar, die für die Klasse 40200 bis 40300 Hektar, die für die Klasse 40300 bis 40400 Hektar, die für die Klasse 40400 bis 40500 Hektar, die für die Klasse 40500 bis 40600 Hektar, die für die Klasse 40600 bis 40700 Hektar, die für die Klasse 40700 bis 40800 Hektar, die für die Klasse 40800 bis 40900 Hektar, die für die Klasse 40900 bis 41000 Hektar, die für die Klasse 41000 bis 41100 Hektar, die für die Klasse 41100 bis 41200 Hektar, die für die Klasse 41200 bis 41300 Hektar, die für die Klasse 41300 bis 41400 Hektar, die für die Klasse 41400 bis 41500 Hektar, die für die Klasse 41500 bis 41600 Hektar, die für die Klasse 41600 bis 41700 Hektar, die für die Klasse 41700 bis 41800 Hektar, die für die Klasse 41800 bis 41900 Hektar, die für die Klasse 41900 bis 42000 Hektar, die für die Klasse 42000 bis 42100 Hektar, die für die Klasse 42100 bis 42200 Hektar, die für die Klasse 42200 bis 42300 Hektar, die für die Klasse 42300 bis 42400 Hektar, die für die Klasse 42400 bis 42500 Hektar, die für die Klasse 42500 bis 42600 Hektar, die für die Klasse 42600 bis 42700 Hektar, die für die Klasse 42700 bis 42800 Hektar, die für die Klasse 42800 bis 42900 Hektar, die für die Klasse 42900 bis 43000 Hektar, die für die Klasse 43000 bis 43100 Hektar, die für die Klasse 43100 bis 43200 Hektar, die für die Klasse 43200 bis 43300 Hektar, die für die Klasse 43300 bis 43400 Hektar, die für die Klasse 43400 bis 43500 Hektar, die für die Klasse 43500 bis 43600 Hektar, die für die Klasse 43600 bis 43700 Hektar, die für die Klasse 43700 bis 43800 Hektar, die für die Klasse 43800 bis 43900 Hektar, die für die Klasse 43900 bis 44000 Hektar, die für die Klasse 44000 bis 44100 Hektar, die für die Klasse 44100 bis 44200 Hektar, die für die Klasse 44200 bis 44300 Hektar, die für die Klasse 44300 bis 44400 Hektar, die für die Klasse 44400 bis 44500 Hektar, die für die Klasse 44500 bis 44600 Hektar, die für die Klasse 44600 bis 44700 Hektar, die für die Klasse 44700 bis 44800 Hektar, die für die Klasse 44800 bis 44900 Hektar, die für die Klasse 44900 bis 45000 Hektar, die für die Klasse 45000 bis 45100 Hektar, die für die Klasse 45100 bis 45200 Hektar, die für die Klasse 45200 bis 45300 Hektar, die für die Klasse 45300 bis 45400 Hektar, die für die Klasse 45400 bis 45500 Hektar, die für die Klasse 45500 bis 45600 Hektar, die für die Klasse 45600 bis 45700 Hektar, die für die Klasse 45700 bis 45800 Hektar, die für die Klasse 45800 bis 45900 Hektar, die für die Klasse 45900 bis 46000 Hektar, die für die Klasse 46000 bis 46100 Hektar, die für die Klasse 46100 bis 46200 Hektar, die für die Klasse 46200 bis 46300 Hektar, die für die Klasse 46300 bis 46400 Hektar, die für die Klasse 46400 bis 46500 Hektar, die für die Klasse 46500 bis 46600 Hektar, die für die Klasse 46600 bis 46700 Hektar, die für die Klasse 46700 bis 46800 Hektar, die für die Klasse 46800 bis 46900 Hektar, die für die Klasse 46900 bis 47000 Hektar, die für die Klasse 47000 bis 47100 Hektar, die für die Klasse 47100 bis 47200 Hektar, die für die Klasse 47200 bis 47300 Hektar, die für die Klasse 47300 bis 47400 Hektar, die für die Klasse 47400 bis 47500 Hektar, die für die Klasse 47500 bis 47600 Hektar, die für die Klasse 47600 bis 47700 Hektar, die für die Klasse 47700 bis 47800 Hektar, die für die Klasse 47800 bis 47900 Hektar, die für die Klasse 47900 bis 48000 Hektar, die für die Klasse 48000 bis 48100 Hektar, die für die Klasse 48100 bis 48200 Hektar, die für die Klasse 48200 bis 48300 Hektar, die für die Klasse 48300 bis 48400 Hektar, die für die Klasse 48400 bis 48500 Hektar, die für die Klasse 48500 bis 48600 Hektar, die für die Klasse 48600 bis 48700 Hektar, die für die Klasse 48700 bis 48800 Hektar, die für die Klasse 48800 bis 48900 Hektar, die für die Klasse 48900 bis 49000 Hektar, die für die Klasse 49000 bis 49100 Hektar, die für die Klasse 49100 bis 49200 Hektar, die für die Klasse 49200 bis 49300 Hektar, die für die Klasse 49300 bis 49400 Hektar, die für die Klasse 49400 bis 49500 Hektar, die für die Klasse 49500 bis 49600 Hektar, die für die Klasse 49600 bis 49700 Hektar, die für die Klasse 49700 bis 49800 Hektar, die für die Klasse 49800 bis 49900 Hektar, die für die Klasse 49900 bis 50000 Hektar, die für die Klasse 50000 bis 50100 Hektar, die für die Klasse 50100 bis 50200 Hektar, die für die Klasse 50200 bis 50300 Hektar, die für die Klasse 50300 bis 50400 Hektar, die für die Klasse 50400 bis 50500 Hektar, die für die Klasse 50500 bis 50600 Hektar, die für die Klasse 50600 bis 50700 Hektar, die für die Klasse 50700 bis 50800 Hektar, die für die Klasse 50800 bis 50900 Hektar







**Familien-Nachrichten**

**Gott schenke uns heute einen gesunden Stammhalter**  
 In dankbarer Freude  
**Walther Saalbach u. Frau Aenne**  
 geb. Oppermann.  
 Halle (Saale), den 1. Juni 1927  
 Röpzig Str. 190, 1.

**Zurückkehrt**  
 Dr. med. Station  
 Kronprinzstr. 14

**Korsetts**  
 empfiehlt  
 E. Schurz Radf.,  
 Halle, Str. Steinstr. 84

**Stade's Kaffee**  
 durch seine Preiswürdigkeit u. Güte  
 seit 50 Jahren beliebt!

... 1/4 Pfund von **60** ¢ an  
**Apfelwein** **45** ¢  
 vom Faß . . . . . Liter

**Extra Angebot**



**Linoleum**  
 Inlaid-Muster durchgehend verkaufen  
 wir für die Delmenhorster Werke  
 räumungshalber zu bedeutend  
**herabgesetzten Preisen.**  
**Maser-Parkett-Linoleum**  
 Delmenhorster Fabrikat, mit kleinen,  
 unscheinbaren Fehlern,  
**besonders billig.**

**Linoleum - Reste**  
 Läufer und Stückware  
**in allen Größen zu haben**

**Arnold & Troitzsch**  
 Halle a. S.  
 Gr. Ulrichstr. 1 u. 1a, Ecke Kleinschmieden

**Statt besonderer Meldung.**  
 Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief  
 gestern früh 2<sup>1/2</sup> Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich  
 und unerwartet unsere herzensgute, treusorgende Mutter,  
 Schwiegermutter, Großmutter, Frau verw. Klempermeister  
**Emilie Karsch**  
 geb. Naumann  
 im vollendeten 73. Lebensjahre.  
 Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!  
 Halle a. S., den 3. Juni 1927.

In tiefer Trauer  
 Emil Karsch, Klempnermeister  
 Elisabeth Gebittsch geb. Karsch  
 Alfons Gebittsch  
 Gertrud Karsch geb. Kalze  
 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Juni 1927,  
 2<sup>1/2</sup> Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

**Th. Stade**  
 Königstrasse 80

**Auf Kredit!**  
 Moderne Herren- u. Knaben-  
 Anzüge, Sportanzüge,  
 Regenmäntel, Windjaken,  
 Hosen, Gardinen, Teppiche,  
 Diamantene, Steppdecken,  
 Federbetten, Reform-Unter-  
 becken, Kinderwagen,  
 Puppenwagen, Korbmöbel  
 Keine Zeitsahlungen  
 Kredit auch noch auswärts

**N. Fuchs**  
 Halle (S.), Große Ulrichstraße 58  
 I., II., III. Etage

**Familiennachrichten**  
 Verlobungen: Dorothea Rierling  
 mit Dr. phil. Gannß Weinhard  
 Halle a. S. — Ruth Köhler mit Dr.  
 Theodor Büßler, Halle a. S.  
 Vermählung: Gust Hermann  
 mit Martha Krüger, Seefeld.  
 Geburten: Gubow Zedek  
 und Frau Köhler geb. Reich, 1 Tochter,  
 Götzen. — Curt Geißler und Frau  
 Käthe geb. Wolf, 1 Sohn, Zeitz.

Gubow Schmidt, 77 J., Weizenfels (Be-  
 erdigung 3. 6., 4 Uhr, von der Fried-  
 hofsapelle aus).  
 Frieda Kaufschüb, Zeitz (Beerdigung  
 4. 6., 3 Uhr, von der Kapelle des  
 oberen Friedhofes aus).  
 Richard Pantz, 38 J., Sierichau (Be-  
 erdigung 3. 6., 3 Uhr).

**Bei 10 M. Anzahlung**  
 und wöchentlich 3 Mark Abzahlung  
 erhalten Sie sofort ein  
**1a Markenrad**  
 Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H.  
**nur Steinweg 32,**  
 am Rannischenplatz.

**Zodesfälle:**  
 Wwe. Gertrude Köhler geb. Dietz,  
 72 J., Halle a. S., Bettiner Str. 22.  
 Charlotte Hoffmann, 15 J., Halle  
 a. S., Wittenb. 18.  
 Karl Pöschel, 66 J., Nummernberg (Be-  
 erdigung 3. 6., 7 Uhr, von Friedhöfer  
 Friedhof aus).  
 Otto Hoffmann, Gutsdörfner, 65 J.,  
 Kleinjena (Beerdigung 3. 6., 3/4 3 Uhr).  
 Otto Wirth, Kaufmann, Werlesberg  
 (Einsäuerung 3. 6., 2 1/2 Uhr in  
 Halle).  
 Wwe. Auguste Hammer geb. Feustl,  
 Werlesberg (Beerdigung 3. 6., 3 Uhr).  
 Richard Schimpf, Landwirt, 67 J.,  
 Oberw. 14.  
 Robert Jenneschen, Gastwirt, 64 J.,  
 Britz.  
 Anna Schöninger, 30 J., Rehdorf  
 (Beerdigung 3. 6., 3 Uhr).  
 Robert Langhans, Rentier, 81 J.,  
 Zargau (Beerdigung 3. 6., 3 Uhr,  
 von der Friedhofapelle aus).  
 Emilie Oswald geb. Ringler, 79 J.,  
 Hoffsch (Beerdigung 2. 6., 3/4 3 Uhr).  
 Pauline Weidte, 79 J., Köhlitz (Be-  
 erdigung 3. 6., 3 Uhr).  
 Pauline Hofmann geb. Langsdorf,  
 73 J., Weizenfels (Beerdigung 3. 6.,  
 3 Uhr, von der Friedhofapelle aus).

**Herren-Anzüge**  
 Feinste Maßanfertigung. — Preis 50 Mk.  
**Joh. Hillebrandt**  
 Pfläzstraße 6

**Trau-  
 ringe**  
 333, 585, 750 oder  
 900 gestempelt  
 das Stck. 4—50 M.  
**Juwelier  
 Tittel**  
 Trauringecke  
 Schmeerstr. 12.

**Feinfilzige  
 Schneidern**  
 nimmt n. Kund-  
 schaft an.  
 Lindenstr. 62. II. L.

**Anzeigen**  
 bitten wir  
 recht deutlich  
 zu schreiben.  
 Für Fehler,  
 die wegen unent-  
 wickelter Handchrift  
 enthalten sind  
 können wir  
 keine Verant-  
 wortung über-  
 nehmen.  
 Haupt-  
 geschäftsstelle  
 Anzeigen-Bl. 12.

**Lauchstädter  
 Brunnen**  
 Zu Hausrinkkuren  
 Seit mehr als 200 Jahren geraduz  
 hervorragend bewährt und ärztlich  
 empfohlen bei  
**Rheumatismus, Gicht  
 Nervosität  
 Blutarmut, Bleichsucht  
 Mattigkeit,  
 schlechter Blutbeschaffenheit**  
 Bestes Kurgetränk bei  
**Zucker- und Nierenleiden**  
 Brunnenschritten und Heilberichte  
 kostenlos vom  
 Brunnenvorstand der Heilquelle  
 Bad Lauchstädt

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange  
 nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit  
 der oben abgebildeten Original-Etikette.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und  
 Mineralbrunnenhandlungen.  
**Hauptniederlage in Halle:**  
**Helmbold & Co., Brunnenzentrale**  
 Mineralbrunnen-Großhandlung  
 Leipziger Straße 104 Fernsprecher 26094

**ATA**  
 Henkels  
**Scheuerpulver**  
 in handlicher Streuflosche

**Beachten Sie die Ausstellung der grauen Damentaschen in unseren Schaufenstern**

**Damentaschen aus grauem Leder**  
 sind hochmodern. Wir haben eine entzückende Auswahl in dieser Farbe!

<b>Beuteltasche</b> aus gran farbiertem Leder 4.50	<b>Damentasche</b> grauem Leder m. gefloch- tenem Rand 6.75	<b>Feine Beuteltasche</b> hellbraunes Leder mit grauem Leder mit glatten Streifen 6.—	<b>Große Beuteltasche</b> in grauem, echt Saffian- leder mit Schließbügel 11.50	<b>Edite Vulkanfibre-Netzkoffer</b> durchaus hoch- und regenfest 50 cm. . . 7.75 65 cm. . . 10.75 60 cm. . . 9.50 70 cm. . . 12.—
<b>Käfiger Herrenkoffer</b> mit Kugeln ringelbezug, gutem Lebertragwerk und 2 Schließbü- schließen, echt Vulkanfibre 65 cm 19.50 70 cm 21.— 75 cm 22.50	<b>Herren-Rucksack</b> Ent- zünd- aus mit breitem Bügel 7.25	<b>Große Beuteltasche</b> aus feinem, grauem Leder 8.75	<b>Herren-Rucksack</b> große volle Form m. Brett- Leberriemen, gut. Jagdriemen und Gummifutter . . . 9.—	<b>Kinder-Rucksack</b> Jagdriemen m. . . 95 bestenfalls größer 2.25 m. Kugeln 2.25 Käfiger Durchführungs-Rucksack m. Kugeln 3.50
		<b>C. F. Ritter,</b> Halle (Saale), Leipziger Str. 87-92		
<b>Herren-Rucksack</b> große volle Form, gutes Jagdriemen u. Leder- riemen bestenfalls etwas kleiner 6.50	<b>Sportkoffer</b> mit 2 Schließern 2.95	<b>Wichtig! Jeder große Rucksack wird mit Schließbügel geliefert</b>		



# Richters Kaffee überall in der Familie bei Festlichkeiten in der Gaststätte Kaffee-Groß-Rüsterei Paul Richter Hauptgeschäft Steinweg 53 Zweiggeschäft Steinweg 15 Zweiggeschäft Gelststraße 32

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Donnerstag  
 abends 7 Uhr  
**Walfüre**  
 Freitag  
 abends 8 Uhr  
**Madame Butterfly**

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juni, 7.30  
 Hedio  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juni, 8.00  
 Der Siberpelz  
 Operettenhaus  
 in Leipzig  
 Freitag, 3. Juni, 8.00  
 Kai und ob  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Freitag, 3. Juni, 7.30  
 Die Hibernama  
 Wilhelm-Theater in  
 Magdeburg  
 Freitag, 3. Juni, 8.00  
 Langgallspiel  
 Stadt-Theater in  
 Erfurt  
 Freitag, 3. Juni, 8.00  
 Erlabne auf Saxos  
 Deutsches National-  
 Theater in Weimar  
 Freitag, 3. Juni, 7.30  
 Der Bräutigam von  
 Somburg

**Textbücher**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
 Bücherstube der  
 Allgem. Zeitung  
 Rannschestr. 10,  
 Tel. 25666.

**Walhalla**  
 Tel. 28385  
 Täglich 8 Uhr.  
 Roll-Bäder - Berve  
**Große  
 Kleinig-  
 keiten!**  
 27 präch. Bilder  
 in prunkvoller  
 Ausstattung.  
 Gewöhnl. Preise.

Ich habe den Generalvertrieb  
 der Firma **Blau & Co.**  
 Wildemann, der rühmlichst  
 bekannten und beliebten  
**● Oberharzer  
 Sauerbrunnen**  
 übernommen und bitte um  
 baldige Aufträge.  
 Versand frei Haus.  
 Wiederverkäufer Engpreis!!  
**Alfred Roeder**  
 Gr. Ulrichstraße 3!  
 Fernruf 269 84.



## Teilzahlung

1/4 Anzahlung — Rest 4 Monatsraten  
 Gekaufte Ware wird gleich ausgehändigt

### Aus eigener Kleider-Fabrik

- reeller Gesellschafter, deshalb diese streng  
 reell billigen Preise!
- Gute strapazierfäh. Anzüge 22<sup>50</sup>  
 aus gutem Buckin, sehr stark im Tragen zum  
 täglichen Gebrauch . 42,- 36,- 28,-
  - Elegante Gabardine-Anzüge 42<sup>00</sup>  
 mod. gemustert, mit groß. Karos, erstklassig  
 in Sitz u. Verarbeitung 66,- 57,- 49,-
  - Feine Kammgarn-Anzüge 68<sup>00</sup>  
 in blau, braun u. grün, ein- u. zweifelh., in  
 bester Verarbeitung . 108,- 96,- 82,-
  - Elegante Modell-Anzüge 88<sup>00</sup>  
 aus prima Stoff. Ersatz f. Maß, in Gabardine-  
 oder Kammg.-Stoff. 125,- 112,- 96,-
  - Elegante Sport-Anzüge 38<sup>00</sup>  
 aus mod. Stoffen, in allen Farb., eleg. verarb.,  
 mit kurz. od. lang. Hose 64,- 58,- 48,-
  - Mod. Burschen- u. Jünglings-Anzüge 28<sup>00</sup>  
 moderne Verarbeitung, aus guten tragfähig.  
 Stoffen . . . . . 58,- 49,- 38,-



**Franz Wetzner**  
 Halle a. S., Neumarktstr. 6 - Morsburg, Weißenseiler Str. 7  
 Eisleben, Sangerhäuser Str. 7

**Keglerheim  
 Paradies**  
 Öffentliches Verkehrslokal.  
 Freitag, den 3. Juni, abends 8 Uhr  
**II. Verbands-Konzert  
 der Bergkapelle.**  
 Persönliche Leitung: Musikdir. Teichmann

**Trebstein's  
 Frucht- und Schaumweine**  
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und  
 das beste für die Familie  
 Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-  
 neten Geschäften und direkt in  
**Trebstein's Kellerei, Gutenberg**  
 gegr. 1894.

**Fahrräder**  
 Wringmaschinen, Sprechapparate  
 Schallplatten sowie sämtliche  
 Ersatzteile billig.  
**Paul Lucke** Bäckerstraße 1, 2  
 Mitte Glauchaer Str.  
 Wochenrate 3 Mark.

**Ritter**  
 Bevor Sie eine Sprechmaschine kaufen,  
 prüfen Sie das reichhaltige Lager von  
**Electrola  
 Ultraphon  
 Vox**  
 und andere. Bequeme Teilzahlungen  
**Schallplatten**  
 aller Systeme  
 übersichtlich, reichste Auswahl  
**Piano-Ritter**  
 Leipziger Straße 73.

**Pfingstausflüge  
 mit dem  
 Stoewer-Rad**  
 werden Ihnen nur Freude machen. Preis  
 einschließlich all. Zubehör von 110 M. an.  
 Niedrige Anzahlung. Wochenrate  
 von 3 M. an.  
**Gustav Lerche**  
 Kleine Ulrichstrasse 33  
 Geegründet 1894 Telephon 281 11

**BAD WITTEKIND**  
 Sonntag, den 5. Juni (1. Pfingstfeiertag) 11 Uhr vorm.  
**Morgenkonzert**  
 Veranstalter:  
 Beamten-Orchesterverein ehem. Militärmusiker  
 Leitung Otto Haupt. Hallische Rundfunkvereinigung  
 Das Konzert gelangt durch den Mitteldeutschen  
 Rundfunksender in Leipzig zur Weitergabe. . . .  
 ca. 70 Mitwirkende **Eintritt 0,25 RM.**

**Das neue  
 Brennabor-Rad**  
 mit Laterne,  
 Glocke, Pumpe  
 und Werkzeug  
**kostet nur 110 Mk.**  
 Auf Wunsch bequeme Teilzahlung  
**H. Schöning,** Gr. Stein-  
 straße 69  
 Fernsprecher 220 27  
 Teilzahlung von 10.- Mk. Anzahlung  
 und wöchentlich 3.- Mk. Abzahlung an.

**Ufa-Theater Leipziger Straße** **Ufa-Theater Alte Promenade**  
**Morgen, Freitag, Erstaufführung!**  
**Stuart Webbs**  
 in seinem größten Abenteuer  
**Das  
 Panzergewölbe**  
 In den Klauen der Erpresser.  
 Ein neuer Stuart-Webbs-Film  
 mit  
**Ernst Reicher (Stuart Webbs)**  
**Imogene Robertson**  
**Johs. Riemann**  
**Aud Egede Nissen**  
**Erich Kaiser-Tietz**  
 Dazu der **bunte Teil** und die  
**Ufa-Wochenschau.**  
 Beginn: I. u. II. Freitag 3.30 Uhr  
 Werktags 4 Uhr

**Morgen, Freitag, Erstaufführung!**  
**Der Wanderer**  
 Die ewige Geschichte von Jugend-  
 heit, Jugendsünde und Reue.  
 Ein Prunkfilm, der an Schön-  
 heit und Ausstattung uner-  
 reicht dastehen dürfte.  
 2 Jahre dauerten die Vorbereit-  
 ungen zu diesem Film, an dem  
 2500 Statisten gearbeitet haben.  
 3 Monate allein wurden für Massen-  
 aufnahmen verwendet. 2 Riesenzu-  
 sätze wurden für die Tieran-  
 nahmen gebraucht.  
 Der Untergang der Heidenstadt  
 Babylon, der Stadt der Freuden  
 und der Sünde, bildet den  
 Höhepunkt dieses grandiosen  
 Filmwerkes  
 Jugendliche haben Zutritt und  
 zahlen zur ersten Vorstellung  
 kleine Preise.  
 Beginn: I. und II. Freitag 3 Uhr  
 Werktags 4 Uhr

**Koch's  
 Kunstspiele**  
 Die führende  
 Kleinkunstszene  
 mit dem großen  
**Junii-  
 Spielplan!**  
**Alfred Batze**  
 Humorist der  
 Neuzeit  
**Die Tillerrigls**  
 Das Klasse-  
 Kostümballett  
 Vollständig Neu!  
**Max Krieg**  
 Der gute Sachse  
 Gebbers  
**Humor, Hände**  
**Käte Moarens**  
**Mimi Wilma**  
 Vortragstaktis-  
 lerin  
**Hauskapelle**  
**Maab**  
 Die neuesten  
 Schlagler  
**Dünner Seife**  
**1-2 mbl. 3imm.**  
 mit drei Seiten für  
 Monat Juni gelüdet.  
 Angebot mit Preis an  
 Ehrlich, Halle, Bern-  
 hardsstr. 25, erb.  
**Erholungs-  
 bedürftige**  
 finden freundl. Auf-  
 nahme bei aus-  
 stellung bei Frau  
 Wagner, Bad Lauter-  
 berg, Harz.

**Andi bei 40° Hitze  
 Seefische**  
 in nur blutfrischer Ware.  
  
**Nordsee**  
 Gr. Ulrichstr. 58 u. am Reflex  
 Kabelle ohne Kopf | Pfd. 25  
 Seelachs . . . . . Pfd. 25  
 Schellfisch, ohne Kopf Pfd. 35  
 Karbonaden, brauerig Pfd. 40  
 Bratschollen, prachtvolle  
 Ware . . . . . Pfd. 38  
 Knurrhahn . . . . . Pfd. 25  
 Filets . . . . . Pfd. 50  
 Rotzunge, groß . . . . . Pfd. 65  
 . . . . . mittel . . . . . Pfd. 40  
 Echte Makrelen . . . . . Pfd. 55  
 Flußzander . . . . . Pfd. 95  
 Ferner:  
 Heilbutt, Steinbutt, Austern-  
 fisch, Leb. Aale, Schlei, u.  
 Karpfen. Frischer Flußfisch  
 u. Rheinlachs.  
 Für den Pfingstausflug  
 in bekannt. Güte, alle Dosengrö-  
 ßen, ca. 2-Pfund-Dose  
 nur 75.-  
**Saure Sardinen**  
**Bismarckheringe** ca. 2 Pfd. **88**  
**Rollmöse**  
**Heringe in Gelee**  
 Riesenauswahl in  
 Feinmarinaden zu wirklich  
 billigen Preisen.  
**II. geräuch. Seesal ohne Haut**  
 Pfd. 100.-  
**Räucherheringe**  
 reinnehmend, fett, zart, alle  
 Größen.  
 Neue  
**Matjesheringe**  
 Stück 15, 20, 25 und 30

**Dieser kochfertige Pudding  
 aus echtem Mondamin**  
**ist etwas ganz Feines zu 25 Pf.**  
  
**MONDAMIN  
 Delikatess  
 PUDDING**

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Belegbogen 1,80 RM., Einzelverkaufspreis 0,25 RM., die halbe Packung, Rollenpreis, 1,00 RM., die Restmenge.